

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.
Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 22 Hirschberg, Sonnabend den 15. März 1862.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 11. März.

Die Krisis, in welche das Ministerium mit dem Abgeordneten-Hause gerathen, ist entschieden. Das Haus der Abgeordneten ist heute aufgelöst und das Herrenhaus in Folge dessen vertagt worden. Der Minister v. d. Heydt hat diesen Beschluß heute den beiden Häusern des Landtages kundgethan. (Vergleiche die Sitzungsberichte unten.) **Die beiden Paragraphen der Verfassungsurkunde, auf welche die Regierung sich dabei stützt, lauten:**

§ 51. Der König beruft die Kammern und schließt ihre Sitzungen. Er kann sie entweder beide zugleich oder auch nur eine auflösen.*) Es müssen aber in einem solchen Falle innerhalb eines Zeitraumes von 60 Tagen nach der Auflösung die Wähler und innerhalb eines Zeitraumes von 90 Tagen nach der Auflösung die Kammern versammelt werden.

§ 75. Die Kammern werden nach Ablauf ihrer Legislaturperiode neu gewählt. Ein Gleiches geschieht im Falle der Auflösung. In beiden Fällen sind die bisherigen Mitglieder wählbar.

Es ist in vor. Nro. d. Boten bereits gemeldet worden, daß Seine Majestät der König Sich die Allerhöchste Entschließung vorbehielten. Diese erfolgte dahin, daß das Entlassungsgesuch am 9. März abgelehnt und die Minister aufgefordert wurden, andere Vorschläge zu machen. In Folge dessen beantragte das Ministerium am 10. März die Auflösung des Abgeordnetenhauses, und Se. Majestät der König genehmigte diese Maßregel.

Die Verordnung wegen der Auflösung ist von dem gesammten Staatsministerium — so weit dasselbe bei der Abwesenheit des Fürsten zu Hohenzollern und der Krankheit des Herrn v. Auerswald in Funktion ist — gegengezeichnet worden, mit Ausnahme des Kultusministers. Herr v. Bethmann hat sich, wie verlautet, entschieden gegen die Auflösung der Zweiten Kammer ausgesprochen und die Bildung eines konservativen Ministeriums vorgeschlagen, weil das jetzige die Schwierigkeiten der Situation zu überwinden außer Stande wäre. Er hat in Folge des Beschlusses, der gegen seine Ueberzeugung ausgefallen, seine Entlassung eingereicht, — ein durchaus ehrenwerther Entschluß. Sein Gesuch ist unter diesen Umständen auch angenommen worden.

Ob noch andere Minister abgehen werden, ist für jetzt noch unentschieden.

*) Seit der verfassungsmäßigen Bildung des Herrenhauses darf natürlich nur das Abgeordneten-Haus noch aufgelöst werden. Das Herrenhaus kann nur für die Zwischenzeit vertagt werden.

Landtags-Angelegenheiten.

Abgeordneten-Haus.

Berlin, den 11. März.

Für heute Morgen 10 Uhr war Sitzung anberaumt. Die Nachricht von einer bevorstehenden Auflösung hatte schon zeitig ein so zahlreiches Publikum vor der Kammer versammelt, daß nur ein kleiner Theil desselben Eintritt auf die Tribünen finden konnte. Das Haus war vollständig versammelt; am Ministertisch waren anwesend die Minister v. d. Heydt, Frhr. v. Patow, Graf Schwerin, Graf Pückler, v. Roon, v. Bernuth, Graf Bernstorff. Der Minister des Kultus v. Bethmann-Hollweg fehlte (s. unten).

Nachdem der Präsident die Sitzung eröffnet, verlangte und erhielt der Minister v. d. Heydt das Wort und verlas unter großer Stille Folgendes: „Meine Herren! Durch mein Schreiben vom 7. d. Mts. an Ihren Herrn Präsidenten hat das Haus der Abgeordneten davon Kenntniß erhalten, daß das Staats-Ministerium in den letzten Tagen mit wichtigen Berathungen beschäftigt war. Diese Berathungen waren eine Folge des in der letzten Sitzung dieses Hauses gefaßten Beschlusses. Das Staats-Ministerium hat geglaubt, in ernste Erwägung ziehen zu müssen, welches Verhalten ihm diesem Beschlusse gegenüber gezieme. Nachdem der Finanzminister in der entgegenkommendsten Weise eine Erwägung der gewünsch-

ten größeren Spezialisirung des Etats für das Jahr 1863 in Aussicht gestellt, und hiernach um ein gleiches Entgegenkommen das Haus der Abgeordneten ersucht hatte, hat dasselbe dennoch den von dem Abg. Hagen gestellten Antrag angenommen. Dieser Beschluß, wie man auch über das Recht des Abgeordnetenhauses und die materielle Tragweite dessen, was beschlossen worden, denken mag, bezeichnet in entschiedener Weise die Stellung, die das Haus der Abgeordneten der Regierung gegenüber einzunehmen beabsichtigt, und hat dem Staats-Ministerium nach gewissenhafter und ernster Berathung die Ueberzeugung aufdringen müssen, daß es in dem Hause der Abgeordneten nicht dasjenige Vertrauen besitzt und demgemäß nicht diejenige Stütze finden kann, deren es nothwendig bedarf, um die ihm anvertrauten Interessen des Königs und des Vaterlandes mit Erfolg wahrnehmen zu können. Diese Ueberzeugung mußte dem Staats-Ministerium die gebieterische Pflicht auferlegen, Sr. Majestät dem Könige die alleruntherthänigste Bitte um seine Entlassung vorzutragen. Dies ist unter dem 8. d. Mts. geschehen. Se. Majestät der König haben aber auf diese Bitte einzugehen nicht geruht, dieselbe vielmehr mittelst Ordre vom 9. d. Mts. folgenden Inhalts abgelehnt:

„Auf den Bericht des Staats-Ministeriums vom gestrigen Tage gebe Ich demselben zu erkennen, daß bei dem Vertrauen, welches Ich demselben schenke, sowie bei der Achtung, in welcher dasselbe bei dem wohldenkenden Theile der Nation steht, Ich auf das Entlassungsgesuch desselben nicht eingehen kann. In Erwägung der Gründe, welche das Staats-Ministerium zu dem Antrage um Entlassung bewogen haben, sehe Ich den weiteren Maßregeln entgegen, welche dasselbe glaubt Mir rathen zu müssen, um die Verwaltung Ihrer Aemter mit Erfolg zum Wohle des Staats fortführen zu können.

Berlin, den 9. März 1862. (gez.) Wilhelm."

An das Staats-Ministerium.

Dieser Allerhöchsten Willensäußerung sich unterzuordnen, hat das Staats-Ministerium für seine unabweisliche Pflicht erachtet und demgemäß die weiteren Maßregeln in Erwägung gezogen, welche es Sr. Majestät zu rathen habe, um seine Aemter mit Erfolg zum Wohle des Landes fortführen zu können. Das Staats-Ministerium ist von der Ueberzeugung durchdrungen, daß nur ein einträchtiges und vertrauenvolles Zusammenwirken der Vertretung des Landes mit der Regierung Sr. Majestät des Königs dem Interesse der Monarchie entspricht. Indem es nun auch nach wiederholter, im vollen Bewußtsein seiner Verantwortlichkeit stattgefundener Prüfung der Verhältnisse sich noch zu der Annahme berechtigt hält, daß die Vorgänge in der Sitzung vom 6. d. Mts. den Beweis geliefert haben, daß diese Bedingung zur Zeit nicht zutrifft, hat das Staats-Ministerium Sr. Majestät dem Könige zunächst nur rathen können, von dem im Art. 51 der Verfassungs-Urkunde vorgesehenen Rechte der Krone Gebrauch zu machen. In Folge dessen hat das Staats-Ministerium dem Abgeordneten-Hause folgende Allerhöchste Verordnung zu verkündigen:

„Wir Wilhelm von Gottes Gnaden, König von Preußen rc., verordnen auf Grund der Art. 51 und 77 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850 nach dem Antrage des Staats-Ministeriums, was folgt:

§ 1. Das Haus der Abgeordneten wird hierdurch aufgelöst.

§ 2. Das Herrenhaus wird hierdurch vertagt.

§ 3. Unser Staats-Ministerium wird mit der Ausführung der gegenwärtigen Verordnung beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 11. März 1862.

(gez.) **Wilhelm.**

v. Auerswald. v. d. Heydt. v. Patow.
Graf Pückler. Graf v. Schwerin. v. Roon.
v. Bernuth. Graf v. Bernstorff."

Der Präsident Grabow spricht seinen Dank für die ihm vom Hause gewordene Unterstützung aus und schließt die Sitzungen der Legislatur mit dem Rufe: Es lebe Seine Majestät der König! in welchen das Haus drei Mal einstimmt. Schluß der Sitzung 10¼ Uhr.

Herren-Haus.

9. Sitzung. Dienstag, den 11. März. Das Haus ist zahlreich besetzt, das Gespräch vor Eröffnung bewegt und laut, auch die Tribünen sind gefüllt. Am Ministertisch sind anwesend die Minister v. d. Heydt, Graf Schwerin, Frhr. v. Patow, Graf Pückler, v. Roon, v. Bernuth, Graf Bernstorff. Der Präsident Prinz Hohenlohe eröffnet um 10¾ Uhr die Sitzung mit einigen geschäftlichen Mittheilungen, worauf der Minister v. d. Heydt das Wort verlangt und die Allerhöchste Kabinetsordre vom 11ten verliest, wodurch das Haus der Abgeordneten aufgelöst und das Herrenhaus vertagt wird. Nach dieser Mittheilung erklärt der Präsident, daß weitere Verhandlungen nicht stattfinden können und bringt ein Hoch auf Seine Majestät den König aus, welches das Haus unter Aufhebung der Hände mit Enthusiasmus drei Mal wiederholt. Die Sitzung schließt kaum 10 Min. nach dem Beginn.

Berlin, den 12. März Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Staatsminister v. Bethmann-Hollweg auf seinen Antrag von der Leitung des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, unter Belassung des Titels und Ranges eines Staatsministers zu entbinden; und den Staatsminister und Minister des Innern, Grafen von Schwerin, interimistisch mit der oberen Leitung der geistlichen rc. Angelegenheiten zu beauftragen.

Auch haben Seine Majestät der König durch eine Allerhöchste Kabinetsordre den jetzigen Präsidenten des Herrenhauses, den Prinzen von Hohenlohe-Ingelfingen-Oehringen mit dem Vorsitze des Staats-Ministeriums betraut. Erstere lautet also:

„In dem jetzigen wichtigen Augenblick, den der Staat beschritten hat, ist es von höchster Wichtigkeit, daß Mein Staats-Ministerium einen interimistischen Vorsitzenden erhalte, da die Krankheit und andauernde Abwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen ihm die Ausübung seines Amtes nicht möglich macht. Ich habe daher den Prinzen von Hohenlohe-Ingelfingen-Oehringen, General der Kavallerie, mit dem Vorsitze Meines Staats-Ministeriums betraut, ihm dies selbst bekannt gemacht und benachrichtige das Staats-Ministerium von dieser Anordnung.

Berlin, den 11. März 1862. **Wilhelm.**

von der Heydt.

An das Staats-Ministerium.

Berlin, den 9. März. Eine Allerhöchste Kabinetsordre vom 13. Februar d. J. bestimmt, daß bei der Verpflegung der Armee fernerweit in Stelle der Branntweinportion der Kaffe treten soll.

Berlin, den 12. März. Die V. Z. schreibt: Wir hören von einer Verhaftung, die gestern unter eigenthümlichen Umständen erfolgt sein soll. Ein wohlgekleideter Mann habe sich, so erzählt man, im Laufe des gestrigen Tages an den in der Nähe des Königl. Palais stationirten Schutzmann mit der Angabe gewendet, er beabsichtige auf den König zu schießen. Da der Mann gleichzeitig eine Waffe, ein überladenes Pistol, dem Vernehmen nach, gezeigt habe, so soll derselbe in Gewahrsam gebracht worden sein. Bei der Vernehmung habe sich von dem Verhafteten, der angeblich aus St. Gallen gebürtig und erst seit einigen Tagen in Berlin anwesend sein soll, nichts Weiteres über die Motive jenes angeblichen Vorhabens ermitteln lassen, so daß, wenn sich nicht überhaupt andere Beweggründe dieser auffälligen Selbst-Denunciaton herausstellen, hier wohl der Einfall eines Wahnwitzigen vorliegen würde. Die Mittheilung wird jedoch dazu dienen, übertriebenen Gerüchten bei Zeiten zu steuern

Görlitz, 11. März. Für den Hagen'schen Antrag haben von den Abgeordneten aus dem Regierungsbezirk Liegnitz gestimmt: unsere drei Abgeordneten v. Carlowitz, Bassenge, Dr. Paur, ferner die Abgeordneten Behm und Geisdorf, Aßmann, Bassenge (Lüben), Förster, Gringmuth, Qual; dagegen: Baier, Fliegel, zur Megede, Metzke, Ottow, v. Pfuhl, v. Richthofen (Jauer), v. Rönne (Glogau). Es fehlte entschuldigt Abg. Model. — Von den erstern gehörten der Fortschrittspartei die Abgeordneten Aßmann, Dr. Paur, beide Bassenge, Förster, Qual; der Fraktion Harkort die Abgeordneten v. Carlowitz, Behm, Geisdorf; der Fraktion Grabow Gringmuth an; die letzteren waren sämmtlich in der Fraktion Grabow. (Görlitzer Anzeiger.)

Glogau, den 14. März. Die Lieutenants Sobbe und Putzki haben, wie es heißt, dem Festungskommandanten angezeigt, daß sie die Haft nur deshalb verlassen hätten, um nach Berlin zu gehen und beim Kriegsminister um Beschleunigung des Prozesses zu bitten. Obwohl sie auf Ehrenwort versprochen haben, die Festung nicht ohne Begleitung zu verlassen, so behaupten sie doch in ihrem Schreiben, ihr Ehrenwort nicht gebrochen zu haben, weil jeder von ihnen die Festung in Begleitung eines Offiziers verlassen habe (Sobbe in Begleitung Putzki's und umgekehrt). Die Flucht scheint eine wohl überlegte gewesen zu sein. Einer der Flüchtigen soll einige Tage vor der Flucht eine namhafte Summe Geld erhalten haben. Sie sind wahrscheinlich über Hamburg nach Newyork abgegangen, wo Putzki mit einer Dame verlobt sein soll.

Bromberg, d. 7. März. Fräulein Roskowska von hier hat bei der hiesigen Regierung die Buchhändler-Prüfung bestanden und auch bereits die Concession zur Errichtung einer Verlagshandlung nachgesucht.

Dortmund, d. 6. März. In Folge der Einladung des Landraths findet übermorgen eine Versammlung derjenigen Mitbürger statt, welche sich für die Gründung eines Vereins interessiren, der jedem Mitgliede, wenn es als Geschworener zu fungiren hat, 2 Thlr. Diäten zu zahlen bezweckt.

Düsseldorf, d. 7. März. Auf die Kunde, daß der bei dem letzten Hochwasser des Rheins allhier in Ausübung seines Berufes verunglückte Brückenwärter Leuchten eine Wittwe mit 4 unmündigen Kindern in bedrängter Lage hinterlassen hat, ist von Sr. Majestät dem Könige der Wittwe ein Gnadengeschenk von 120 Thlrn. bewilligt worden.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 8. März. In der heutigen Bundestagssitzung haben Preußen und Oesterreich in Bezug auf Kurhessen die Herstellung der Verfassung von 1831 unter Berücksichtigung standesherrlicher Rechte und vorbehaltlich der verfassungsmäßigen Herstellung der Uebereinstimmung mit den Bundesgesetzen beantragt. Gleichzeitig wurde beschlossen, eine Kommission für die Küstenbefestigung einzusetzen.

Oesterreich.

Wien, den 9. März. Der Kaiser ist heute früh nach Venedig abgereist. Der Aufenthalt daselbst wird dem Vernehmen nach zwei Wochen dauern. — Der Gemeinde-Gesetz-Entwurf hat die kaiserliche Sanktion erhalten. — Der in Pesth verhaftete Exdeputirte Szilappi ist wieder freigelassen worden; er soll durch nichts komprottirt erscheinen.

Belgien.

Der Herzog von Brabant, welcher sich in Southampton nach Kadix eingeschifft hatte, um daselbst aus Gesundheits-Rücksichten einige Zeit zu verweilen, hat durch ein Telegramm vom 6. März einen belgischen Dampfer nach Southampton zur Rückreise nach Dover verlangt. Der Prinz war kaum zwei Tage in See, als das Schiff schweren Sturm zu leiden hatte, wobei die Schraube Schaden nahm, weshalb man sofort nach Southampton zurückkehrte. Der Herzog will nun vor dem Neubeginn seiner Reise einige Tage in Laeken ausruhen und ist den 7. März daselbst eingetroffen. — Der König ist noch nicht völlig wiederhergestellt.

Frankreich.

Paris, den 8. März. Ueber die vorgenommenen Verhaftungen erfährt man nichts Zuverlässiges. Gewiß ist nur, daß viele Personen verhaftet worden sind, darunter mehrere Literaten, 3 Hilfslehrer des College St. Barbe, mehrere Arbeiter einer Maschinenfabrik und eine große Anzahl Studenten. Am 4ten waren alle Vorkehrungen getroffen, als erwarte man den Ausbruch einer revolutionären Demonstration. Die Soldaten waren theilweise konsignirt, die Polizeimacht überall in imposanter Weise entfaltet und auf einzelnen Plätzen waren sogar Truppen aufgestellt. — Der Mädchenmörder Dumollard ist heute Morgen um 7 Uhr in Montluel im Beisein einer ungeheuren Menschenmenge hingerichtet worden. Er blieb bis an sein Ende gleichgiltig und hat keine Geständnisse abgelegt. — Der berühmte Maler Horace Vernet ist auf seiner Rückkehr aus Algier in Toulon erkrankt. — Die Gesammtzahl der Verhafteten beläuft sich auf 62. Die Untersuchung gegen Greppo, Miot und die anderen verhafteten Republikaner wird fortgesetzt. Die Anklage lautet auf Theilnahme an einem Komplot gegen die Sicherheit des Staats und an geheimen Gesellschaften. — Es ist ein Transport verurtheilter Soldaten nach Kaledonien abgegangen, wo man Versuche mit Anlage von Strafkolonien machen will. — In Marseille sind die Seiden sehr in die Höhe gegangen; aller Vorrath ist vergriffen.

Spanien.

Der ehemalige Präsident der mexikanischen Republik, Miramon, ist am 7. Februar in Cadix angekommen und gedenkt sich nach Madrid zu begeben.

Italien.

Turin. Am 28. Februar Abends gegen 7 Uhr wurde am Theater von San Carlo in Neapel und zugleich auch in Altneapel eine Bombe geworfen, als Zeichen einer bour-

*

bonistischen Erhebung. Alsbald füllte sich auch die Toledostraße mit Menschen und ein verworrenes Geschrei, unter welchem deutlich der Ruf: „Es lebe Franz II.!“ gehört wurde, durchtobte die Stadt. Wegen offenbaren Mangels an einer Leitung aber nahm die Sache eine entgegengesetzte Wendung, denn es mischten sich Agenten der liberalen und republikanischen Partei mit ihrem Anhange hinein und unter ihrem Rufe: „Es lebe das einige Italien! Es lebe Garibaldi!“ schlug die anfangs feindliche Demonstration in eine günstige um und man hörte bald nichts anders als: „Es lebe Victor Emanuel! Es lebe Garibaldi! Nieder mit den Bourbonen!“ Nach einer Stunde war die Ruhe durch den Eifer der Behörden wieder hergestellt. — Mit dem Beginn der milden Witterung machen bourbonistische Banden wieder Versuche in Kalabrien einzudringen, wo sie mit einer bourbonistischen Landung, die vom ionischen Meere erwartet wird, zusammentreffen sollen. General Remi ist gegen diese Banden marschirt. Von Rom aus wird gemeldet, daß 700 Briganti auf Sora losmarschiren. Die jetzige bourbonistische Bewegung scheint von den plan- und erfolglosen Streifzügen abzugehen und sich strategisch organisiren zu wollen. Man wünscht daher einen Oberbefehlshaber und das bourbonistische Comité hat sich direkt an Franz II. gewandt und ihn ersucht, sich an die Spitze der Bewegung zu stellen.

In der Terra di Bari ist schon wieder Blut geflossen. Eine Bande wurde bei Bradamo von Truppen eingeholt und es kam zu einem Gefecht, wobei 26 Briganti erschossen und mehrere verwundet wurden.

Großbritannien und Irland.

London, den 6. März. Die Frau Kronprinzessin von Preußen hat gestern die Königin auf einer Spazierfahrt begleitet. Die ganze königliche Familie begibt sich heute nach Windsor. — Bei einer Parlamentswahl in Irland hat der Pöbel eine gar zu ungebührliche Rolle gespielt. Die Wahlagenten des Gegenkandidaten wurden von ihren Wagen herabgerissen, geprügelt und mit Steinen geworfen. Vielen, die für ihn stimmen wollten, ging es ebenso. Es sollen ganz abscheuliche Scenen vorgekommen und das Militär scheint nicht stark genug gewesen zu sein, dem Unfug zu steuern. Unter solchen Umständen wird wohl die Wahl kaum für gültig erklärt werden.

Rußland und Polen.

Warschau, den 8. März. In diesen Tagen wird vom Appellationsgericht in Warschau ein Prozeß verhandelt, in welchem 258 Personen angeklagt sind. Der Jude Minz mit seinen 5 Söhnen und noch 252 Genossen ist nämlich angeklagt, 5 Jahre hindurch, von 1849 bis 1854, eine Menge von Betrügereien in Versicherungs-Angelegenheiten begangen zu haben. Diese Betrüger haben durch Versicherung fingirter Gebäude, Erdichtung von Brandschäden und gefälschte Beweise in 86 Fällen verschiedene Betrügereien ausgeübt und dafür 110000 R. S. erhoben und hatten bereits neue Schwindeleien im Betrage von 94743 R. S. vorbereitet, als das Komplott entdeckt wurde. Bei den vielen Sicherheitsmaßregeln der Versicherungs-Direktionen konnten die Betrüger mit so vielen Mitwissern unmöglich die Behörden 5 Jahre lang hintergehen ohne die Theilnahme von Beamten und Gutsbesitzern. — Morgen wird der Jahrestag der Thronbesteigung des Kaisers mit den gewöhnlichen Festlichkeiten begangen werden. Abends wird Illumination stattfinden. Die Beleuchtung der Privatgebäude ist nicht wie früher bei 5 Rbl. Strafe anbefohlen, sondern dem freien Willen anheimgestellt worden.

10. März. Gestern erschien eine Bekanntmachung, nach welcher 41 Befreiungen von Strafe und 32 Strafmilderungen, sämmtlich wegen leichter Vergehen, stattfinden. Unter den 41 völlig Amnestirten befinden sich 12 Geistliche, welche zur Festungshaft, zur Internirung im nördlichen Rußland oder zur Einreihung ins Militär verurtheilt waren. Allen, die noch 10 oder weniger Tage zu sitzen hätten, wird der Rest in Gnaden erlassen. — Die dem Belieben der Privaten überlassene Illumination der Stadt fiel spärlich aus. Die Stadt war ruhig. — Der Magistrat von Warschau schärft aufs neue die Bestimmung ein, daß jeder auswärtige Jude für den Aufenthalt in Warschau die sogenannte Tagzettelabgabe von 10 Kopeken täglich zu entrichten habe.

Griechenland.

Der wegen seines Attentats auf das Leben der Königin verurtheilte Dosios ist nicht in Nauplia in Freiheit gesetzt worden, sondern befindet sich im Gefängnisse von Athen. In Nauplia haben die Rebellen die Gefangenen auf freien Fuß gesetzt, um sie bei den Befestigungsarbeiten zu verwenden. Der Angriff auf Nauplia wird nach dem Eintreffen der Truppenverstärkungen erfolgen. Die Provinz Athen ist ruhig. — Der Bischof von Tripolitza hat keinen Anstand genommen, die Fahne der Rebellion zu segnen und seine ihm anvertraute Heerde aufzufordern, der provisorischen Regierung in Nauplia den Eid zu leisten.

Türkei.

Nachrichten aus Konstantinopel vom 6. März melden: Die letzte in Cettinje stattgehabte Versammlung hat die Theilnahme der Montenegriner an den Unruhen in der Herzegowina augenscheinlich bewiesen. Die Pforte hat deshalb den Mächten die Anzeige gemacht, sie sei genöthigt, dem Systeme auf Rücksichtsnahme gegen die Montenegriner zu entsagen. Omer Pascha beherrscht alle wichtigen Punkte. — Das Journal von Konstantinopel dementirt die marseiller Nachricht von einem Konflikte zwischen Türken und Christen in Wan.

Afrika.

Der Herzog und die Herzogin von Gotha sind am 6. Februar glücklich in Alexandrien angekommen. Die Fahrt wurde bei fortdauernd widrigen Winden zurückgelegt. Von Alexandrien werden sich die hohen Herrschaften alsbald nach Kairo begeben.

Amerika.

Die Konföderirten haben Kolumbus nicht geräumt. — Capitain Gordon ist gehenkt worden. — Aus Baltimore wird geschrieben, Beauregard stehe in Nashville mit 65,000 Mann, habe die Stadt stark befestigt und werde von den Einwohnern unterstützt. — Ein Sohn des Präsidenten Lincoln ist gestorben. — Der konföderirte General Buckner, der im Fort Donelson gefangen wurde, ist als Hochverräther in Gewahrsam genommen worden. — Die Konföderirten haben Clarksville geräumt und concentriren sich bei Nashville. In der Gegend von Nashville wird eine Schlacht erwartet. — Aus St. Louis wird gemeldet, daß der Perrost-Marshall de Clarksville die Unionisten gebeten habe, die Stadt zu besetzen. Die Legislatur von Tennessee ist zusammenberufen, um über den Wiedereintritt in die Union zu berathen.

Asien.

China. Shanghai, den 23. Januar. Die chinesischen Rebellen rücken in der Richtung von Shanghai vor. Die Konsuln der verbündeten europäischen Mächte haben in einer Proklamation erklärt, daß die Stadt unter ihrem Schutze stehe. Es sind Verstärkungen nach Shanghai gesandt worden.

Siam. Saigun, den 28. Januar. Zu Kambodscha haben neue Ruhestörungen stattgefunden. Die siamesische Regierung hat bedeutende Streitkräfte gegen die Aufständischen entsandt.

Vermischte Nachrichten.

Der des Diebstahls bei dem Grafen Blankensee überführte Prediger ist der Pastor Schöppe aus Bandow bei Krossen. Er wurde in Frankfurt a. O., wo er Werthpapiere wechseln wollte, verhaftet. Sein Sohn, früherer Berliner Studiosus der Theologie, hat viele Schulden und hat in geschäftlichen Verhältnissen zu dem Bestohlenen gestanden.

Der Buchhalter eines Kaufmanns in Berlin, der am 5. März 4000 rthl. einzukassiren und mit dem Gelde die Flucht ergriffen hatte, wurde bei seiner Ankunft in Breslau, wohin ihm ein Telegramm vorausgeeilt war, verhaftet. Man fand noch 3500 rtl. bei ihm vor.

Am 1. März Abends wurde in Marienau bei Habelschwert ein Mann in seiner Wohnung von zwei Handwerksburschen überfallen, beraubt und so gemißhandelt, daß er in der folgenden Nacht starb.

Am 5. März verunglückte in Groß-Peterwitz bei Kanth ein Pferdejunge beim Treiben der Zugthiere in der Dreschmaschine. Die Peitsche war ihm entfallen und beim Aufheben derselben wurde er vom Göpelwerk erfaßt und eingedreht. Der Kopf wurde ihm vollständig auf die andere Seite gerückt und nach einer Stunde gab der Unglückliche seinen Geist auf.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem fürstbischöflichen Kommissarius, Ehrendomherrn und Erzpriester, Dr. Siegert zu Trachenberg im Kreise Militsch, den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen; sowie dem ordentlichen Professor der Rechte an der Universität zu Breslau, Dr. Schulze, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Herzogs von Anhalt-Dessau Hoheit ihm verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse vom herzoglich anhaltischen Gesammthausorden Albrechts des Bären zu ertheilen.

Amtsjubiläum.

Am 28. Februar feierte zu Prieborn der Charité-Amts-Rendant Lampel sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Ehejubiläum.

Am 4. März feierten in Neu-Jäschwitz bei Bunzlau die Schneidermeister Röslerschen Eheleute ihre goldene Hochzeit.

Alonzo und Zamora.

Eine spanische Erzählung.

Fortsetzung.

Die feierliche Stille des Augenblickes wurde plötzlich von dem Wiehern eines Kriegsrosses aus dem christlichen Lager unterbrochen, welches den König aus seinem Nachdenken aufschreckte und ihm die Gefahren wieder lebhaft darstellte, welche seine Hauptstadt bedrohten. Boabdil blickte mit mißtrauischen Augen um sich und sich Alhamar nähernd, flüsterte er mehr als sprechend in sein Ohr, „erkennst Du in jenem Sternenzelte das Schicksal des Gefangenen, welcher unter uns stöhnt?“

Der Astrolog warf einen forschenden Blick auf Boabdil, welcher die Furchtlosigkeit zeigte, mit welcher er der Verkündigung des Resultates entgegensah.

„Freiheit!“ erwiederte Alhamar.

„Die Freiheit,“ entgegnete Boabdil, „die der Tod seinem Opfer giebt. Freiheit von der Bürde des Lebens. Die ewige Freiheit der Finsterniß und Stille!“

„Du darfst die Rache Ferdinand's nicht reizen!“ entgegnete Alhamar.

„Das Schicksal hat mein Urtheil geschrieben und das Verbrechen kann dessen Qual nicht vergrößern, noch die Reue es vermindern,“ antwortete Boabdil mit jener vorübergehenden Melancholie, welche Männern mit einem eigensinnigen Temperamente und an den Fatalismus glaubend, eigen ist.

„Allah Ackbar! was geschrieben ist, ist geschrieben!“ erwiederte Alhamar, mit der Seelenruhe eines Muselmannes, der sich den Bestimmungen des Geschickes ergiebt.

„Das ist mir gleich, wenn ich meine Rache ausüben kann,“ sagte Boabdil mit einem Ausdrucke, der dem Vernichter der Abencerrages wohl würdig war.

„König, wenn Dir es auch gleich ist, Du hast ein Volk —“

„Unter welchem der Verrath die Arbeit des christlichen Schwertes und christlichen Hasses vollbringt,“ unterbrach Boabdil. „Was sind die Verwüstungen von Feuer und Schwert, gegen die vernichtende Macht des Verraths, welcher die Hand des Unterthanen gegen die Brust des Königs erhebt, seinen Palast den Fremdlingen überliefert und seine Moscheen der Entheiligung preisgiebt?“

„Und wo ist Verrath?“ frug der Sternkundige.

„In Deiner eigenen Tochter Brust,“ erwiederte Boabdil ungeduldig; „sie hat meine Hand verschmäht, weil sie den Gefangenen in diesem Thurme Comares liebt.“

„Heiliger Prophet!“ rief Alhamar aus, „ist es dazu gekommen, daß Du uns Kinder giebst, um den Fluch auf Vater und Kind herabzurufen, wegen Abfall von der Religion ihrer Väter? Heiliger Prophet, rette meine Zamora!“

Die Strahlen des Mondes glänzten in der Thräne, indem sie von des alten Mannes Wangen herabrollte, und seine Lippen zitterten von innerer Aufregung bei seinem leise ausgesprochenen Gebete.

„Wenn es da oben geschrieben steht,“ fuhr der König, mit einer traurigen Vorahnung der Wahrheit, fort, „daß Boabdil der „Letzte“ sein soll und daß der Christ sein Kreuz auf der Alhambra aufpflanzen wird, so soll mein Gesicht wie der Sonnenuntergang dieses Tages, dessen letzte Augenblicke von Glanz und Macht strahlen, sein.“

„Was willst Du damit andeuten, König?“ frug Alhamar.

„Einwilligung in meine Wünsche oder Tod!“ entgegnete Boabdil zornig.

„Von wem?“ stammelte der alte Mann.

„Deiner Tochter!“

„Das wagst Du einem Vater zu sagen?“ antwortete der Greis, während sich der Schweiß in dicken Tropfen auf seiner Stirn sammelte und seine Augen wie die eines übernatürlichen Wesens funkelten.

„Ich habe dem Schicksale Trotz geboten," entgegnete Boabdil mit mehr Festigkeit im Tone, wie er sonst gewohnt war. „Was sollte ich von den Menschen fürchten?" und dies sagend, verließ er schnell den Thurm.

„Meine Tochter! Meine Zamora! mein einziges —" stammelte der Greis, indem die Thränen unwiderstehlich aus seinen Augen strömten. „Willst auch Du Dich mit dem verhaßten Christen verbinden, um den Propheten zu schänden, und den dahinschwindenden Ruhm des Halbmondes verdunkeln helfen? Ist es auf diese Weise, daß Du Deinen alten Vater hintergehst? Ist dies der Giftbecher, den Du seinen Lippen darreichst, in Erwiederung der Liebe, die er für Dich empfand, und dem Kusse, mit welchem er Dich weihte? Könnte Deine Mutter —! Aber nein, Allah sei gelobt! der mir die Zeichen ihres Todes in den Sternen verkündete, ehe Dein Abfall die letzten Tage ihres Daseins verbitterte. Gott ist groß! Was ist — ist! Zamora, Dein Geschick soll sich mit der letzten Stunde Granada's verweben!" Mit wankenden Schritten stieg Alhamar hiernach die Stufen des Thurmes hinab. (Fortsetzung folgt.)

Dem Geschäftsführer der Conradi'schen Schauspieler-Gesellschaft, Herrn Bauer (jetzt in Schmiedeberg) ist die Präsidial-Concession im Regierungsbezirk Breslau und Liegnitz zu Schauspiel-Unternehmungen zu Theil geworden

---

Dem Vernehmen nach wird Herr Pierod aus Berlin, welcher mit seinem

Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop

mehrere Städte Schlesiens besucht, auch nächstens in Hirschberg Vorstellungen geben. Letztere gaben Denjenigen, welche solche besuchten, Gelegenheit, zu beobachten, wie die Kunst der Optik zur Zeit vorgeschritten ist. Dieses Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop, im höchsten Grade construirt, stellt klar und deutlich die tiefsten Geheimnisse der Natur zur Schau und ist der Besuch desselben allen Freunden der Natur zu empfehlen.

Familien-Angelegenheiten.

2271. **Verbindungs-Anzeige.**

Als ehelich Verbundene empfehlen sich:

Johannes Timm, Maurer- u. Zimmermeister.
Henriette Timm geb. Schneider.

Hirschberg am 10. März 1862.

Entbindungs-Anzeigen.

2141. Wir wurden heute durch die Geburt eines kräftigen Mädchen hoch erfreut. **Robert Erfurt und Frau.**

Hirschberg, den 10. März 1862.

2213. **Entbindungs-Anzeige.**

Statt besonderer Meldung zeige ich hiermit ergebenst an, daß meine liebe Frau, **Mathilde** geb. **Pohl**, durch einen Schreck zu früh von einem todten Knaben heut Morgen 1¼ Uhr schwer aber glücklich entbunden worden ist.

Warmbrunn, den 12. März 1862. **A. Mischke.**

Todesfall-Anzeigen.

2255. Den heute früh um ½10 Uhr in Folge von Krämpfen und zu frühzeitiger Entbindung erfolgten Tod meiner geliebten Frau **Rosa**, geb. **Wittich**, zeige ich mit der Bitte um stilles Beileid Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hiermit ergebenst an.

Hirschberg, den 13. März 1862.

Dr. **Steudner**, Kreisphysikus und Sanitätsrath.

2174. Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief sanft und unerwartet an Lungenentzündung den 7. d. Mts., früh 5¼ Uhr, in ein besseres Jenseits meine innigst geliebte Schwester u. Schwägerin, die Jungfrau **Pauline Seydel** zu Comprachtzütz bei Oppeln, welches wir theilnehmenden Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme, ergebenst anzeigen.

Hirschberg, den 11. März.

A. Weist, geb. **Seydel.**
H. Weist, Sattlermeister.

Ruh wohl! schlaf sanft! geliebtes Schwesterherz.
Entfernt von uns in kühler Erde;
Gebeugt sind wir vom Trennungsschmerz;
Befreit bist Du von jeglicher Beschwerde.
Nimm hin von mir der Liebe Unterpfand,
Der Himmel sei fortan Dein Vaterland.

2241. **Schmerzliche Erinnerung**

unsers am 18. März 1861 uns viel zu früh entrissenen Sohnes, Bruders und Schwagers, des Junggesellen

Julius Hermann Gebauer

in Ludwigsdorf.

Ein Jahr schläfst Du nunmehr in Deiner stillen Kammer,
Die, ach! so früh schon Deine Hüll' umschließt!
Du schläfst und hörest nicht der Deinen Jammer,
Die Klage nicht, die sich um Dich ergießt.

O! nimmer wird aus unsern Herzen schwinden
Dein freundliches, von uns geliebtes Bild;
Noch können wir des Trostes Wort nicht finden,
Das uns der herben Trennung Plan enthüllt.

Noch kann der Eltern Herz den Schlag nicht fassen,
Der ihn'n den heißgeliebten Sohn entriß.
Sie sahn dich kämpfen, sahn Dich schnell erblassen,
Nichts hemmt den Rathschluß, der Dich sterben hieß.

Wir sehn Dich nicht in unserm Freundschaftsbunde,
Dich sucht der Schwager, Dich Geschwisterblick,
Du kommst nicht mehr! es tönt aus Deinem Munde
Nicht mehr der treuen Freundschaft Gruß zurück.

Dort wallst Du unter milden Friedenspsalmen,
Dich schmückt die Krone, Deiner Tugend Lohn!
Du stimmest ein in höhern Friedenspsalmen
Der Sel'gen — alles Leiden ist entflohn!

Du stehst mit Engeln in der Freundschaft Bunde,
Dort, wo ein irdisch Auge nicht mehr weint!
Einst naht sie uns, des Wiedersehens Stunde,
Die uns im ew'gen Lichtglanz Dir vereint!

Benjamin und Elisabeth Gebauer,
als trauernde Eltern.
Gustav Gebauer und Ernestine Hainke,
als Geschwister.
August Hainke, als Schwager.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 16. bis 22. März 1862).

Am Sonntage Reminiscere: Hauptpredigt und Wochen-Communion: Herr Pastor prim. Henckel.
Nachmittagspredigt: Herr Superintendentur-Verweser und Diakonus Werkenthin

Dienstag nach Reminiscere.
Fastenpredigt: Herr Subdiakonus Finster.

Sonnabend den 22. März c., früh 9 Uhr: Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs in hiesiger Gnadenkirche für Civil- und Militair-Gemeinde: Herr Subdiakonus Finster.

Getraut.

Hirschberg. D. 11. März. Herr Gottfried Berndt, Königl. Fuß-Gendarm, mit Jungfr. Christiane Scholz a. Schmiedeberg.

Geboren.

Hirschberg. D. 11. Febr. Frau Tischler Thieme e. S., August Paul Richard. — D. 14. Frau Tagearb. Sperling e. S., Herrmann Gustav Paul. — D. 16. Frau Haushälter Liebig e. T., Anna Henriette Auguste Emilie. — D. 21. Frau Sattlermstr. Schön e. S. Herrmann Paul Oskar. — D. 22. Frau Nagelschmiedemstr. Kachel e. T, Christine Klara Hedwig. — D. 11. März. Die Gattin des Königl. Kreis-Physikus und Sanitätsrath Herrn Dr. Steudner e. S., Gustav Anton.

Kunnersdorf. D. 20. Febr. Frau Inw. Maiwald e. S., Heinrich Gustav.

Straupitz. D. 16. Febr. Frau Häusler Gogler e. T., Johanne Friederike. — D. 27. Frau Häusler Holzbecher e. T., Ernestine Pauline.

Hartau. D. 17. Febr. Frau Tischler Nixdorf e. T., Emma Klara.

Schildau. D. 8. Febr. Frau Tischlermstr. Würfel e. S., Emil Herrmann.

Eichberg. D. 12. Febr. Frau Inw. Opitz e. S., Karl Ernst.

Warmbrunn. D. 15. Febr. Frau Korbmachermstr. Bänsch e. S., Herrmann Julius Richard. — D. 12. März. Frau Gasthofbesitzer Nischke e. S., todtgeb.

Gestorben.

Hirschberg. D. 11. März. Herr Christian Gotthelf Römisch, Hausbes. u. Handelsmann, 68 J. 1 M. 20 T. — D. 13. Frau Rosa Eleonore Antoinette geb. Wittich, Gattin des Königl. Kreis-Physikus u. Sanitätsrath Herrn Dr. Steudner, 29 J. 10 M. 15 T.

Straupitz. D. 11. März. Verw. Inw. Christiane Fischer, geb. Behling, 71 J.

Warmbrunn. D. 6. März. Frau Tischlermstr. Friederike Dreßler geb. Fiebig 64 J.

Herischdorf. D. 6. März. Max Adolph Julius, jgst. Sohn des Müllermstr. Hrn. Kutzner, 1 M. 8 T. — D. 8. Johann Karl Heinrich, einz. Sohn d. Gartenbes. Besser, 4 J. 1 M. 11 T.

Greiffenberg. D. 24. Febr. Hospitalit Schmidt, 59 J. 11 M. 20 T. — Ernst Heinrich, Sohn d. Schuhmacher Moritz Scholz, 1 J. 3 M.

Hohe Alter.

Goldberg. D. 28. Febr. Christian Benke, Tuchmacher, 83 J. 6 M. 8 T.

Bolkenhain. D. 6. März. Wittwe Marie Rosine Eichmann geb. Scholz zu Hohendorf, 81 J. 3 T.

Literarisches.

2220. **Sonntag den 16. März**
im Saale des Herrn Tietze in Hermsdorf u. K.

National-Concert

der berühmten Zillerthaler Sängergesellschaft
S. Holaus u. Frau, Gebrüder Meik'l und Geschwister Margreiter.
wozu höflichst eingeladen wird.
Anfang ½4 Uhr Nachmittags. Entree 5 Sgr.

2223. **Hermsdorf u. K.**

Zu dem auf künftigen Sonntag den 16. März c. bei mir stattfindenden **National-Concert** der wirklichen Tyroler Sängergesellschaft Holaus ꝛc. ganz ergebenst einladend, bemerke ich noch, daß nach dem Concert für die geehrten Concert-Theilnehmer Tanz stattfindet. Tietze.

2222. **Im Theater zu Hirschberg**
Sonntag den 16ten März 1862

vorletztes National-Conzert

der Zillerthaler Sänger-Gesellschaft
S. Holaus u. Frau, Gebrüder Meick'l und Geschwister Margreiter,
wozu herzlich eingeladen wird. Anfang 8 Uhr Abends.
Entree: Erster Platz 7½ sgr. Zweiter Platz 5 sgr. Gallerie 2½ sgr.
Billets auf den ersten Platz 6 sgr. und auf den zweiten Platz 4 sgr. sind bis 7 Uhr bei Herrn Conditor Diettrich und in den „drei Kronen" zu haben.

2221 **Gruner's Felsenkeller.**
Dienstag den 18ten März c.

Conzert

der obengenannten Sängergesellschaft.
Anfang 7½ Uhr Abends. Entree 5 sgr.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

2202 Am 15. Mai a. c., Vormittags von 9 Uhr ab, findet im städtischen Leih-Amts-Local der öffentliche Verkauf der verfallenen Pfänder von **No. 5701 bis incl. 6500** statt.

Wer bis zu diesem Verkaufstermine sein zur Auction gestelltes Pfand noch gegen Zahlung der im § 24 des Leih-Reglement bestimmten Gebühren einlösen will, hat sich dieserhalb in den Leihamtsstunden beim Rendanten des Leih-Amts zu melden.

Hirschberg, den 12. März 1862.
Der Magistrat.

2163. Konkurs-Eröffnung.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Löwenberg den 11. März 1862. Vormittags 11½ Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Robert August Mohr zu Löwenberg ist durch den vom unterzeichneten Gericht in der heutigen Sitzung um 11½ Uhr Vorm. gefaßten Beschluß der Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung auf den 10. März c. festgesetzt. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist Herr Rechtsanwalt, Finanzrath Foß hier ernannt; die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den 20. März dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, in unserem Gerichtslokale, Zimmer Nr. 2, vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Bethe anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines Andern abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. April dieses Jahres einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen; und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfand-Inhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zum 10. April dieses Jahres einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals auf den 1. Mai dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr in unserem Gerichtslokale Zimmer Nr. 2 vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Bethe, zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amts-Bezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen, und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden der Rechts-Anwalt Kunik hier und der Rechts-Anwalt Joël zu Greiffenberg zu Sachwaltern vorgeschlagen.

(Nebst zwei Beilagen.)

2195.

Ziegel - Verkauf.

Die in der herrschaftlichen Ziegelei bei Mühlseiffen im Bestande befindlichen **60,000** Stück mit Holz gut gebrannte Mauerziegel werden für den Preis von 8 rtl. 20 sgr. per Mille incl. Anweisegeld verkauft, und können Verabfolgungszettel gegen gleich baare Bezahlung des Geldbetrages an jedem Geschäftstage hier gelöst werden.

Greiffenstein, den 11. März 1862.

Reichsgräflich Schaffgotsch'sches Rent-Amt.

2067.

Holzverkauf.

Am Freitag den 21. März c., Nachmittag von 3 Uhr an, sollen im Gasthofe zum goldenen Stern hierselbst aus dem Königlichen Forstrevier Arnsberg:
10 Stück buchene Nutzhölzer,
27 Stück birkene Nutzhölzer,
3 Klaftern fichtenes Schindelholz und
861 Stück fichtene Bauhölzer resp. Sägeblöcke,
öffentlich meistbietend verkauft werden; die Verkaufs-Bedingungen werden im Termine bekannt werden.

Schmiedeberg, den 8. März 1862.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

2170.

Holz - Verkauf.

Mittwoch den 19. März, früh 9 Uhr, werden im Nieder-Prausnitzer Revier in dem sogenannten Kehricht am Seichauer Kalkofen:
16 eichene Nutzholz-Stämme, 35 Haufen hartes Durchforstungsholz, 3 Klaftern erlenes, 3¼ Klaftern birkenes Brennholz und 18 Schock Haselnußreifenstäbe öffentlich, meistbietend, gegen Baarzahlung verkauft und Käufer hierzu eingeladen.

Nieder-Prausnitz, den 10. März 1862.

Das Forst-Amt.

2181.

Auction.

Künftigen Donnerstag, den 20 d. Mts., soll der gesammte Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Schankhaus- und Ackerbesitzers Joseph Schwanitz im Gasthofe zum „schwarzen Adler" Nr. 75 hierselbst, bestehend in vollständigen Haus-, Wirthschafts-, Fleischerhandwerks- und Wirthschaftsgeräthen, auch Wagen, Pflüge, Eggen und dergl., sowie 2 Kühen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Schmottseiffen, den 12. März 1862.

Die Orts-Gerichte.

Zu verpachten.

2149. **Zur ferneren Verpachtung meines am 10ten April c. pachtfrei werdenden englischen Kalkofens zu Berthelsdorf bei Schömberg, steht auf den 7ten desselben Monats Nachmittags 4 Uhr im Gerichtskretscham daselbst Termin an, was ich mit dem Bemerken bekannt mache, daß die Pachtbedingungen bei Unterzeichnetem jederzeit, und im Termine selbst einzusehen sind.**

Der Transport der zur Kalkbrennerei benöthigten Kohlen beträgt nur ½ Meile. Zugleich mache ich bekannt, daß der dasige Kalk sich vorzüglich zur Cementbereitung eignet, und ich nach Abschluß des Pachtcontracts sofort dem Pächter die hiezu nöthige Anleitung gebe. Dr. Beinert.

Charlottenbrunn den 6. März 1862.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

2157. **Ein Bauergut in bester Gegend, ohnweit Stadt und Eisenbahn belegen, mit einem Areal von 130 Morgen inclusive 12 Morg. Wiesen, 80 Morgen pfluggängiger Boden Ister Classe, gut bestellt und 35 Morg. 20 bis 30jähriger Forst, ist mit vollständigem lebenden und todten Inventarium für den festen Preis von 10,500 Thlr. bei genügender Anzahlung bald zu verkaufen, oder auch auf eine kleinere Wirthschaft oder Haus zu vertauschen. Nur an reelle Selbstkäufer wird auf portofreie Anfrage unter der Chiffre: F. A. R. 327. Bunzlau poste restante Näheres ertheilt.**

Zu verkaufen oder zu vermiethen.

2178. **Zu verkaufen.**

Ein gut gebautes und gut gelegenes Haus (sich besonders für Professionisten eignend), nebst Obst- und Grasegarten, letzterer liefert 30 bis 40 Ctr. Heu, ist vom 1. April 1862 ab zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt daselbst zu Harpersdorf-Armenruh der Müllermstr. Feghelm.

Anzeigen vermischten Inhalts.

2251. **Zu verkaufen oder zu vertauschen.**

1) Eine sehr gute Wassermühle, bestehend in einem Spitz-, einem deutschen und einem Dauermehlgang, Wasserkraft vollständig, nebst einer stark betriebenen Bäckerei, ist veränderungshalber für 8000 Thlr. zu verkaufen oder auf ein Wirthshaus zu vertauschen.

2) Eine desgleichen Wassermühle, bestehend aus 3 Gängen, ein deutscher, ein französ. und ein Spitzgang, nebst Graupen-Maschine, sowie einer Schneidemühle mit zwei Eisen, ausdauernder Wasserkraft, wird für 9000 Thlr. bei 4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen oder auf ein ländliches Grundstück zu vertauschen gesucht.

3) Eine massiv gebaute Ackerstelle in einem großen Dorfe bei Schönau, an einer Chaussee, worin zwei Kirchspiele, ist für 3000 Thlr. bei 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

4) Im Hirschberger Thale wird noch eine recht belebte Restauration, zu welcher 15 Morgen Acker gehören, und welche nicht blos im Sommer, sondern auch im Winter ein großer Besuchspunkt ist, für 5500 Thlr., bei der Hälfte Anzahlung zum Verkauf nachgewiesen. Näheres hierüber auf portofreie Anfragen durch den Commissionair W. Laufer in Schönau.

2205. Allen Reisenden ist der Gasthof zum goldenen Adler in Marklissa angelegentlichst zu empfehlen.

Mehrere Reisende.

Feuer=Versicherungs=Anstalt der Bayr. Hypotheken= u. Wechsel=Bank.

Geschäfts=Abschluß pro 1861.

Das **Versicherungs=Kapital** der Anstalt laut Ausweis des vorjährigen Rechenschaftsberichtes am Schlusse des Jahres 1860 in Kraft mit	fl.	261,120,310.
erhielt im Jahre 1861 einen Netto=Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von	„	22,269,743.
betrug somit ultimo Dezember 1861	fl.	283,390,053.
Für **Brandentschädigungen** wurden an **227** Beschädigte verausgabt	fl.	281,890,
und seit dem Bestehen der Anstalt	fl.	3,766,192.

Deckungsmittel sind:

Das ursprünglich **baar eingezahlte** Garantie=Kapital von	fl.	3,000,000.
Der completirte **Reservefond** von	„	1,000,000.
Die **Prämienreserve** von	„	227,045.
	fl.	4,227,045.

Die Unterzeichneten erbieten sich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuersgefahr unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle.

Kaufmann **C. Weinmann** in **Hirschberg**.
Kaufmann **H. Giersberg** in **Warmbrunn**.
Maurermeister **C. Mayerhausen** in **Schmiedeberg**.
Maurermeister **Maiwald** in **Löwenberg**.

Die Kunst=Wasch=Reinigungs=Anstalt von J. Chr. Hüber in Hirschberg (Priestergasse) empfiehlt sich zum Reinigen von allen **Flecken** aus **wollenen** und **seidenen Stoffen** und **Bändern** ꝛc., in Blaulila, Pancée, Lila, Alpenrosa, Grün, Carmoisin, Violett, Weiß, Braun, Schwarz u. s. w., durch französische, türkische und vorzüglich deutsche **Recepte** und **Appretur** schön und brauchbar herstellend, einer gütigen Beachtung.

2155. **Strohhüte** werden nach den neuesten Modells umgenäht, desgleichen zum Waschen und Färben angenommen, sowie jede andere Damen=Putzarbeit schön und billig verfertigt bei
Friedeberg a/Q. **Amalie Ruffert.**



Regelmässige Passagier-Beförderung

nach den rühmlichst bekannten deutschen Colonien

Dona Francisca, Blumenau und der Provinz Rio Grande do Sul.

Abgang der Schiffe

am 5. April, 5. Mai, 5. Juni, 5. October.

Die Passagepreise sind sehr billig gestellt. Unbemittelten Familien kann ein bedeutender Theil der Reisekosten vorgeschossen werden. Nähere Auskunft ertheilt auf francirte Briefe

Dr. F. Schmidt, Deichstrasse 1, in Hamburg.

2268. Bei meinem Abgange von hier nach Moisdorf sage ich allen meinen lieben Freunden und Gönnern „ein herzliches Lebewohl“ und danke allen treuen Kunden recht innig für erzeigtes Vertrauen in meinem Handelsgeschäft.
Schönau im März 1862.
Carl Pflügner's Wittwe.

2184. Ich Unterschriebener habe den Inwohner und Pferdehändler August Schöbel von Ottendorf öffentlich beschimpft; dieses nehme ich hiermit zurück und erkläre den ꝛc. Schöbel als einen ordentlichen Menschen.
Ottendorf, den 9. März 1862. Franz Knoblich.

---

818. Unseren geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß wir außer unserer Commandite in Liegnitz ein gleiches Geschäft in **Bunzlau** errichten und solches zum 1. April d. J. eröffnen.

M. J. Sachs & Söhne.

Bleichwaaren-Besorgung.

Einem verehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch, vor Beginn der Bleichsaison **mein seit circa 38 Jahren schon bestehendes, 25 Jahre von Herrn F. W. Beer inne gehabtes Bleich- und Wirkgeschäft** zur gefälligen Benutzung angelegentlichst zu empfehlen.

Zu größerer Bequemlichkeit für die resp. Committenten nehmen meine Herren Commissionaire in nachstehenden Orten alle Arten Bleichwaaren in **Leinwand, Taschentüchern, Tisch- und Handtüchערzeugen 2c., Garn und Zwirn** für mich entgegen, und liefere ich dieselben **nach erlangter vollkommen schöner, unschädlicher Natur-Rasenbleiche** gegen Bezahlung **meiner eigenen Rechnung** wieder zurück.

Auch werden Aufträge auf obengenannte Gewebe aus einzusendenden oder von mir zu entnehmenden Garnen bestens und billigst ausgeführt.

Die Annahme von Bleichwaaren schließt in den Einlieferungsorten für **Garn und Zwirn Ende Juni, für Leinen 2c. Ende Juli** und sind die hier eingelieferten Waaren gegen Feuersgefahr versichert.

Indem ich meinen verehrten Auftraggebern bei ermäßigten Preisen und schneller Rücksendung prompte u. solideste Bedienung zusichere, zeichne ich mit Hochachtung u. Ergebenheit **Eduard Schwantke**

Hirschberg in Schlesien, März 1862. (vormals F. W. Beer).

Bleichwaaren zur Beförderung an mich übernehmen:

In **Breslau** Herr Kaufmann **Ferdinand Scholtz**, Büttnerstraße Nr. 6.

In Anklam Herr Kaufm. E. Jente.
- Arnswalde Herr Färbermeister C. H. Schlüter.
- Berlin Frau Kaufmann A. Cassirer. Spandauer Brücke Nr. 63.
- Brieg Herr Kaufm. E. Matzdorff.
- Bernstadt Herr Kaufm. Jos. Ullrich.
- Beuthen O/S. Herr Kaufm. S. Reichmann jun.
- Bojanowo Herr Kaufm. Rud. Th. Bänsch.
- Bromberg Herren Kaufleute Gebrüder Schmidt.
- Beuthen a/O. Herr Kaufm. E. F. Schultz
- Canth Herr Kaufm. Heinr Pätzold.
- Danzig Herren Kaufleute Gebrüder Schmidt.
- Fraustadt Herr Färbermeister F. Prüfer.
- Frankenstein Herren Kaufleute F. Tschöp u. Sohn.
- Freistadt N/S. Herr Kaufm. Ew. Jul. Franke.
- Freiburg Herr Kaufmann Wilhelm Fischer.
- Friedeberg N/M. Herr Kaufm. Isidor Labus.
- Gleiwitz Herr Kaufm. M. V. Reszczynski.
- Guhrau Herr Kaufm. Th. Schilling.
- Grünberg Herr Kaufm. Ernst Th. Francke.
- Goldberg Herr Kaufm. Heinrich Lamprecht.
- Grottkau Herr Buchbinder B. Bittner.
- Guben Herr Kaufm. Heinrich Pfitzmann.
- Greifenberg i. Pom. Herr Kaufm. Wilh. Beselein.
- Haynau Frau Kaufm. Sofia Warmuth.
- Jauer Herr Kaufm. H. W. Schubert
- Jauer Herr Kaufm. Oswald Wersched.
- Kosel Herr Kaufm J. G. Worbs.
- Kreutzburg Herr Kaufm. C. G. Herzog.
- Karlsruh O/S. Herr Kaufm. M. Taras.
- Kostenblut Herr Kaufm. A Bräuer.
- Krossen a/O. Herren Kaufleute Hanko u. Co.
- Krappitz Herr Kaufm. A. S. Weiß.
- Königsberg N/M Herr Kaufm. G. Priem.
- Kl. Oels bei Wansen, Herr Kaufm. Theodor Schneider.
- Löwen Herr Kaufm. J. A. Sowade.
- Leobschütz Herr Kaufm. C. Jeglinsky.
- Lublinitz Herr Kaufm. Fr. Hensel.
- Lüben Herr Kaufm. C. W. Thies.
- Leubus Herr Kaufm. J. A. Prager.
- Lissa (Posen) Herr Kaufm. S. A. Scholtz.

In Loslau Herr Kaufm. Bernhard Schäfer.
- Liegnitz Herr Kaufm. Ernst Haase.
- Münsterberg Herr Kaufm. F. A. Nickel.
- Neumarkt Herr Kaufm. C. L. Steinberg.
- Neusalz a/O. Herr Kaufm. Eduard Wiesner.
- Neisse Herr Kaufm. Jos. Radloffsky.
- Namslau Herr Kaufm. Heinr. Grützner.
- Neustadt O/S Herr Kaufm. C. L. Ohnesorge.
- Ohlau Herr Kaufm. Otto Nabel.
- Oppeln Herr Kaufm. L. E. Schliwa.
- Oels Herr Kaufm. Moritz Philipp.
- Ostrowo Herr Kaufm. Löbel Cohn.
- Pleß Herr Kaufm. M. Eberhard.
- Posen Herr Kaufm. Anton Schmidt.
- Polkwitz Herr Kaufm. Theodor Renner.
- Parchwitz Herr Kaufm. Julius John.
- Quaritz Herr Kaufm. J. G. Schorsch.
- Ratibor Herr Kaufm. B. Cecola.
- Rauden O/S. Herr Kaufm. Anton Alker.
- Raudten N/S. Herr Kaufm. Carl Eisenbeil.
- Rosenberg Herr Kaufm. A. Braun.
- Rawicz Herr Kaufmann Wilhelm Schöpke.
- Sagan Herr Kaufmann H. Kirchner.
- Schönau Herr Kaufmann Fr. Menzel.
- Schönwalde Frau Sieber.
- Strehlen Herr Uhrmacher J. H. Weigelt.
- Stroppen Herr Kaufm. A. Lieber.
- Schmiegel Herr Kaufm. C. A. Geißler.
- Steinau a/O. Herr Kaufm. C. A. Langsch.
- Stettin Herren Kaufleute H. Rummler u. Co.
- Sprottau Herr Kaufm. A. L. Hahn.
- Trachenberg Herren Kaufleute A. u. R. Blauhutt.
- Treptow a/R. Herr Kaufm. Robert Bergin.
- Wohlau Herr Kaufm. B. G. Hoffmann.
- Wansen Herr Kaufm. J O. Wolf.
- Wartenberg, Poln., Herr Kaufm. Th. Herrmann.
- Winzig Herr Kaufm. Robert Rißmann.
- Woischnik Herr Kaufm. Th. Carl Lompa.
- Waldenburg Herr Kaufm. Gustav Steigemann.
- Zduny Herr Kaufm. C. W. Bergmann.
- Züllichau Herr Kaufm. H. O. Feuerstein.

*

2154.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Im Jahre 1861 gingen bei der Gesellschaft ein:
808 neue Anträge mit 1,171,300 Thalern.
Hiervon wurden abgeschlossen: **685 Versicherungen mit 962,600 Thalern.**
Todesfälle wurden angemeldet: **195 Personen mit 245,700 Thalern.**
Durch Ablauf von Versicherungen und aus anderen Gründen traten aus:
72 Personen mit 204,500 Thalern, und stellte sich der Versicherungsbestand am 1. Januar 1862 auf:
9066 Personen mit Eilf Millionen 493,500 Thalern.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen zum Betrage von **100** bis **20,000** Rthlr. zu billigen Prämien und gewährt den bei ihr mit Anspruch auf Gewinn (Tab. A.) versicherten Personen **Zwei Drittel des reinen Gewinnes** der Gesellschaft.

Nähere Auskunft wird im Büreau der Gesellschaft, Spandauerbrücke No. 8., so wie von sämmtlichen Agenten derselben ertheilt und werden Anträge ebendaselbst entgegengenommen

C. A. Du Bois in Hirschberg,
F. W. Richter in Warmbrunn,
Ed. Klein in Schmiedeberg,
F. H. Illing in Friedeberg a. Q.,
G. Hanke in Bolkenhayn,
Rich. Fischer in Greiffenberg,
} Agenten der Berlinischen Lebens-Versicherungsgesellschaft.

92.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff **Bavaria**,	Capt. **Meier**,	am **Sonnabend**,	den **22sten März**,	
„ **Teutonia**,	„ **Taube**,	am **Sonnabend**,	den **5ten April**,	
„ **Borussia**,	„ **Trautmann**,	am **Sonnabend**,	den **19ten April**,	
„ **Hammonia**,	„ **Schwensen**,	am **Sonnabend**,	den **3ten Mai**,	
„ **Saxonia**,	„ **Ehlers**,	am **Sonnabend**,	den **17ten Mai**.	

	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York	**Pr. Ct. Rℓ. 150**,	**Pr. Ct. Rℓ. 100**,	**Pr. Ct. Rℓ. 60.**
Nach Southampton	**L. 4**,	**L. 2. 10**,	**L. 1. 5.**

Kinder unter 10 Jahren die Hälfte und unter 1 Jahr Pr. Cour. 3.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **Newyork** am **15. März** per Packetschiff **Donau**, Capt. **Meyer**,
„ **Quebec** „ **1. April** „ „ **Oder**, „ **Winzen**.

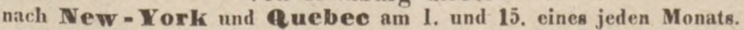
Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg**, sowie der für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirte und zur Schließung gültiger Verträge bevollmächtigte

General-Agent **H. C. Platzmann** in Berlin, Louisen-Platz Nr. 7.



Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:
von Hamburg direct



nach **New-York** und **Quebec** am 1. und 15. eines jeden Monats.

Zur Annahme von Passagieren und Auswanderern für diese Schiffe von **Herrn Rob. M. Sloman allein ermächtigt**, empfehlen wir dieselben allen Reisenden und Auswanderern unter Zusage der besten und gewissenhaftesten Beförderung. Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten oder auf frankirte Briefe

543. **Donati & Co.** in **Hamburg.**

1952. **Empfehlung!**
Neu verbesserte Wurfmaschinen zu allen Getreidesorten, zum Reinigen von Raps, rothen und weißen Kleesaamen, Leinsaamen, empfehle ich allen Landwirthschafts-Besitzern mit der Versicherung, daß alle an mich gelangenden Aufträge nur zur besten Zufriedenheit von mir ausgeführt werden.
Neuen, Kreis Bunzlau, den 4. März 1862.
Ernst Schnieber, Tischler und Maschinenbauer.

2200. Denjenigen Eltern, welche ihre Söhne dem hiesigen Gymnasio anvertrauen wollen, wird durch Unterzeichneten eine sehr empfehlenswerthe Pension nachgewiesen, in welcher dieselben gut gepflegt und beaufsichtigt werden.
Lauban, den 11. März 1862. Schmidt, Pastor pr.

2233. **Mit dem 1. April sind zum Preise von 5 Sgr. pro Monat wieder mitzulesen: die Schlesische Zeitung, die Illustrirte und Leipziger Moden-Zeitung, Ueber Land und Meer, Gartenlaube, Familien-Journal, Illustrirte Welt, Kladderadatsch, Dorfbarbier, Bazar und Victoria-Zeitung; ohne was heisst Zeitung. Bitte um gütige Beachtung.**
Mayerhausen.

2257. **Benachrichtigung.**
Von meiner Reise nach Breslau und Berlin zurückgekehrt, woselbst ich Gelegenheit gehabt, die neueren, allgemein zweckmäßig anerkannten künstlichen Zahngebisse u. Zahn-Garnituren, sowohl auf Saugeplatten, wie auf Unterlagen von Kautschuk selbst zu verfertigen, empfehle ich mich einem hochgeehrten Publikum, und bin in Hirschberg wieder jeden Donnerstag im „Schwarzen Adler" von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr zu sprechen.
Neubaur, Zahnkünstler in Warmbrunn.

2231. J. Ch. Hüber's Schuh- u. Stiefel-Werkstatt (Priesterstraße) emfiehlt sich zur Anfertigung billiger und dauerhafter Arbeit einer gütigen Beachtung. Leder- u. Zeug-Stiefeln à Paar 1 Thlr. 7½ Sgr., Halbstiefeln à Paar 2 Thlr. 20 Sgr., Vorschuhe à Paar 1 Thlr. 25 Sgr.

---

2 kleine frequente Gastwirthschaften,

ländlich oder städtisch, werden bei **1500 Thlr.** und **2000 Thlr.** Anzahlung zu **kaufen**, und **1 dergl.** bei **200 Thlr.** jährlich Pacht **bald** oder **Ostern** d. J. zu **pachten** gesucht; ferner ist

eine schön gelegene Freistelle

mit 17 Schffl. flachem **Wiesen-** und **Ackerland**, großem Obstgarten und massivem Gebäude für circa **2000 Thlr.** bei **500 Thlr.** Anzahlung **sofort** zu kaufen durch

Theodor Rixdorff, Kfm. in Hirschberg.

2250. **Kauf-Gesuch.**
Guts-, Freistellen- und Gasthofsbesitzer, welches dieses Frühjahr ihre Besitzungen verkaufen oder vertauschen wollen, und welchen an einer reellen und verschwiegenen Bedienung etwas gelegen ist, bitte ich um Zusendung der diesfälligen Verkaufs- oder Vertausch-Aufträge. Auch empfehle ich mich einem geehrten Publikum zur Anfertigung schriftlicher Aufsätze, sowie zum Ankauf guter Forderungen.
W. Laufer, Commissionair in Schönau.

2173. Ich erkläre den Wilhelm Weist von hier für einen unbescholtenen Menschen und warne Andere vor Weiterverbreitung der üblen Nachrede. Jannowitz. **K. B.**

2253. **Bau- und Dacharbeiten in Cement, Pappe und jedem anderen dazu verwendbaren Material, übernimmt bei schneller Ausführung und mehrjähriger Garantie**
der Klempner A. Gutmann.
Hirschberg, Langgasse.

Patentirte dunst- und geruchlose

Luft-Closets,

anwendbar für **Hotels, Krankenhäuser, Strafanstalten, Privathäuser** 2c., ohne alle Schwierigkeit anzubringen auf **Hofräumen, Hausfluren,** in **Zimmern, Schlafkabinets,** ohne künstlichen Mechanismus aber praktisch eingerichtet, werden vielseitig als die gelungenste und billigste Erfindung der Neuzeit auf diesem Gebiet empfohlen.
Ich habe ein Exemplar davon kommen lassen und kann jeder, welcher sich dafür interessirt, dasselbe in meinem Comtoir in Augenschein nehmen. **M. Altmann,**
Maurer- und Zimmermeister.

1980. **Avis!**
Ein Freigut mit schönem massiven Wohnhaus, guten Gebäuden und 500 Morgen Acker, Wiesen u. Holzung, 300 Schaafe, 20 Stück Rindvieh, 6 Pferde, 8 Zugochsen, wenig Abgaben, ist mit 10,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen, oder auf eine kleinere Besitzung zu vertauschen.
Ein Rittergut mit schönem Schloß, Gebäuden u. 1500 Morgen sehr ertragsfähiger Fläche, bedeutendem Inventar 2c. ist mit 25,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.
Ein Rittergut mit herrlichem Schloß und Gebäuden, 1800 Morgen Acker, Wiesen u. Waldung ist mit 20,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen, oder auf ein Haus, oder kleinere ländliche Besitzung zu vertauschen.
Zwei Rittergüter mit 2000 und 1000 Morgen sind preiswürdig mit angemessener Anzahlung sofort zu verkaufen.
Zu kaufen werden gesucht: mehrere Apotheken mit einem reinen Medizinalgeschäft von 1500, 2000, bis 3000 Thlr. Genügende Anzahlung ist vorhanden.
Auftrag und Nachweis durch
das landwirthschaftliche Commissions-Geschäft
des Amtmann Geißler zu Löwenberg in Schlesien.

2197. **Einem geehrten Publikum empfehle ich mich zum Ein- und Verkauf aller in- und ausländischen Staatseffecten, Eisenbahn-Aktien, Pfandbriefen 2c., und versichere bei billigster Preisberechnung die reellste Bedienung. M. Landsberger. Laubanerstr. No. 227. Löwenberg i. Schl., den 12. März 1862.**

Verkaufs-Anzeigen.

2189. Meine zu Nimmersatt unter Nr. 24 gelegene Freistelle mit 9 Morgen gutem Acker und 3 Morgen Garten und Wiese, das Gebäude in gutem Bauzustande, bin ich Willens, wegen vorgerücktem Alter, mit allen Wirthschaftssachen und zwei Nutzkühen aus freier Hand zu verkaufen.
Gottfried Exner, gewesener Flachshändler.

2159. Unterzeichnete beabsichtigt ihr dicht bei Sprottau zwischen dem Bahnhofe und der Stadt sehr angenehm belegenes, durch 30 Jahre als frequente Tabagie benutztes Gartengrundstück (Neugarten) von circa 4 Morgen mit 2 Wohnhäusern, einem Stall- und Wirthschaftsgebäude, reichem Obst- und Gemüsebau und einer ausgezeichneten Gräserei — aus freier Hand und ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen; desgleichen ein in der Nähe belegenes Ackerstück von 8 Morgen bester Qualität.
Die Kaufbedingungen sind zu erfahren bei der Eigenthümerin Juliane, verw. Coffetier May.

2031. **Verkaufs-Anzeige.**
Veränderungshalber bin ich Willens meinen an der Chaussee von Freiburg nach Landeshut im Dorfe Alt-Reichenau belegenen und im guten Bauzustande befindlichen Gasthof mit Stallung, Scheuer und circa 17 Morgen Acker und Wiese aus freier Hand zu verkaufen. Hierauf Reflectirende werden zum Verkaufstermine auf den 20. März c., Vormittags 10 Uhr, in die Behausung des Unterzeichneten mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen jederzeit bereit liegen bei dem Gastwirth Joseph Hoffmann.
Alt-Reichenau, den 6. März 1862.

2193 **Hausverkauf in Schönberg i. L.**
Das an der frequentesten Seite des Marktes hierselbst gelegene Haus No. 117, welches sich zu jedem Geschäft eignet, bin ich Willens für den Preis von 800 rtl., mit 300 rtl. Anzahlung sofort zu verkaufen.
Schönberg i. L. verw. Kürschnermeister Golde.

2208. **Mühlen-Verkauf.**
Eine **Wassermühle** an einem belebten Orte, in gutem Bauzustande, mit 2 Mahlgängen, hinreichender Wasserkraft, 13 Scheffel Acker und Wiese, schönem Obst- und Grasegarten, ist wegen Kränklichkeit der Familie ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen. Auch dürfte sich dieselbe wegen ihrer Räumlichkeit zu einem andern Geschäft eignen. Ernstliche Selbkäufer erfahren das Nähere in der Expedition d. Boten.

Es ist eine schöne Gärtnerstelle mit 32 Schffl. Acker und Gräserei kränklichkeitshalber zu verkaufen; dieselbe eignet sich zu jedem Geschäft, vorzugsweise für einen Bäcker oder Müller. Das Haus ist in sehr gutem Bauzustande und nahe bei Hirschberg in einem Dorfe, wo eine große Fabrik im Betriebe ist, gelegen. 800 oder 1000 rtl. können darauf stehen bleiben.
Nähere Auskunft giebt unentgeltlich der Gärtner Rüger zu Eichberg bei Hirschberg. 2172.

2264. Die Gärtnerstelle zu Maiwaldau Nr. 94 ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

2237. Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Haus Nr. 107 zu Seitendorf, Kreis Schönau, nebst Garten, 2¼ Morgen Acker und 1½ Mg Wiese aus freier Hand sofort zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer. Wilhelm Hamann.

2261. Veränderungshalber ist Besitzer eines schönen Bauergutes in der Schmiedeberger Gegend Willens, selbiges aus freier Hand zu verkaufen. Gebäude sind gut und massiv und im besten Bauzustande; außer dem pfluggängigen Acker befinden sich noch 14 Morgen Wiese und Gartenland; ein Drittheil des Kaufpreises kann darauf stehen bleiben. — Näheres ist zu erfahren beim Gastwirth Häuber im Paß-Kretscham bei Schmiedeberg oder bei Friedrich Schlegel zu Quirl.

735. **Verkaufs-Anzeige.**
Die dem Müller August Hoffmann gehörig gewesene Wassermühle sub No. 2 zu Hermsdorf städt., genannt Freudenthal, mit immer anhaltender Wasserkraft und 16 Morgen Acker und Wiese, verbunden mit Schankgerechtigkeit — Realrecht — sowie das Haus sub No. 1 ebendaselbst, mit etwa 3 Morgen Acker und Wiese, soll Erbtheilungshalber verkauft werden. Wir haben deshalb einen Termin auf den 24. März c. an Ort und Stelle anberaumt und werden Kauflustige hiermit mit dem Bemerken eingeladen, daß beide Grundstücke zugleich, womöglich ungetrennt verkauft werden sollen und hat jeder Käufer nach erfolgtem Zuschlag den vierten Theil des Kaufgeldes sofort in Preuß. Courant zu erlegen. Die Grundstücke können jederzeit besichtigt, so wie auch nähere Auskunft daselbst eingeholt werden; auch wird der Stellenbesitzer Finger in Liebau jedem das Nöthige mittheilen. **Die Erben.**

2193. **Verkaufs-Anzeige.**
Unterzeichneter ist gesonnen, seine in Leuthmannsdorf bei Schömberg gelegene Kleingärtnerstelle mit 17 Morgen Acker und Wiese, nach Belieben auch mehr oder weniger, sofort zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Scholz Kuhn in Leuthmannsdorf oder beim Reststellenbesitzer P. Bucher in Alt-Reichenau, Kr. Bolkenhain.

2183. Ein Rittergut, unweit der Eisenbahn, mit einem Areal von ca. 450 Morgen, sehr gutem Viehbestand und in gutem Bauzustande, soll zu einem sehr annehmbaren Preise verkauft werden. Das Nähere erfahren reelle Selbstkäufer bei dem Herrn Gutsbesitzer Jorck in Birkicht bei Greiffenberg auf frankirte Anfragen.

2203. Wegen eintretender Verhältnisse bin ich Willens, das Haus Nr. 521 in Schmiedeberg zu verkaufen. Dasselbe enthält 3 bewohnbare Stuben, ein Verkaufsgewölbe, großen Keller, geräumige Stallung, 4 Kammern und großen Bodengelaß, nebst einem Gemüsegarten, die Lage ist für Fleischer, Bäcker, überhaupt für jedes Handelsgeschäft geeignet. Näheres beim Eigenthümer daselbst.

1933. **Gasthof-Verkauf.**
Kränklichkeitshalber bin ich gesonnen, meinen an der Schmiedeberger Straße gelegenen Gasthof, genannt „zu den drei Linden", aus freier Hand sofort zu verkaufen. Anfragen erbitte ich portofrei. Hirschberg, den 6. März 1862.
C. Engelmann, Gasthofbesitzer.

2156. Eine massiv erbaute Freistelle mit 14 Schffl. Boden, 3 Schffl. Wiese und großem Obstgarten ist wegen Auswanderung sofort zu verkaufen. Das Nähere bei dem Agent Wagner zu Hirschberg.

2204. Freiwilliger Verkauf.
Mehrere Häuser und Ackerstellen zu Gotthardsberg bei Kunzendorf a/Kahlb. beabsichtigen die Eigenthümer derselben (wegen besonderer Erschwernisse) sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei den Häuslern Scholz und Daniel daselbst.

2171. 40 Ctr. bestes Wiesenheu sind zu verkaufen beim Fleischermeister Seifert zu Lähn.

1084

Augenkranken!

Das mit allerhöchster Concession beliehene
weltberühmte wirklich ächte
Dr. Whites Augenwasser von Tr. Ehrhardt
wird à Flacon 10 Sgr. bereitwilligst besorgt durch die Herren H. Zschetzschingck in Hirschberg. C. Schubert in Bolkenhain. Hampel & Co. in Bunzlau. C. Benedix in Frankenstein. C. A. Leupold in Freiburg. M. Sauermann in Freistadt. G. Streit in Glogau. Th. Wisch in Görlitz. M. Matschalke in Goldberg. L. A. Thiele in Greiffenberg. Fr. Weiß in Grünberg. C. O. Raupbach in Hainau. C. Weiß in Jauer. C. Rudolph in Landeshut. Carl Gusto Pfullmann in Lauban. Carl Heinzel in Liegnitz. H. Schmidt in Löwenberg. E. Bauer in Lüben. F. W. Weiß in Reichenbach. Rud. Balke in Sagan. A. Wallroth in Schönberg. Ad. Greiffenberg in Schweidnitz. C. E. Pollack in Striegau. C. G. Hammer & Sohn in Waldenburg. Reichstein und Liedl in Warmbrunn.

Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den ausserordentlich glücklichen Erfolg.

2267. **Tafelglas** in allen Nummern, **Bernsteinlack, Firniß, Leinöl, Goldleisten** verkauft **billig**
E. H. Rülke in Schönau.

H. J. Geniser in Jauer,

Liegnitzer Straße,
empfiehlt bei der bevorstehenden Frühjahrs-Saat:
Amerik. Pferdezahn-Mais (echt weiß),
Bairischen Runkelrübensaamen (Rangeres),
Quedlinburger desgl. (gelbe Flaschen),
desgl. desgl. (rother Oberdörfer),
desgl. **Zuckerrübensaamen,**
Neue Rigaer Tonnen-Leinsaat,
Oberschlesische Sack-Leinsaat,
Riesenmöhrensaamen, weißer grünköpfiger,
Speisemöhrensaamen, Altriagham.

2276. **Möbel-Verkauf.**
In Nr. 606 bei Herrn Kriegel am Schildauer-Thore stehen noch ganz neue, ungebrauchte Möbel zum Verkauf.

La Habana-Cigarren,

1000 Stück 4 rtl., 100 Stück 12 sgr., empfiehlt den Herren Gastwirthen [2235.]
Hirschberg. Kornlaube 52. **Theodor Nixdorff.**

2265. Veränderungshalber ist ein ganzer Bienenstand von 9 Stöcken, 4 doppelte und ein einfacher, Dzierzonsche Einrichtung, gut im Stande, zu verkaufen durch den Uhrmacher Schöbel in Gotschdorf. Auftrag womögl. unt. 14 Tagen.

Ein nach neuer Construktion neu verfertigtes Carroussel steht billig zum Verkauf, oder es wird ein Compagnon dazu gesucht, welcher für seinen Theil wenigstens 100 Thaler anzahlen kann, gleichviel ob Manns- oder Frauensperson. Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen die Expedition des Boten a. d. R. (1946.)

2259. Ein Fuhrwagen, 4zöllig Gefelge, 90 — 100 Ctnr. Tragkraft, steht zum Verkauf in Nr. 41 zu Giersdorf.

2248. Ueber hundert Ellen Buchsbaum, sowie viele andere Blumen sind zu verkaufen im Groß-Kretscham zu Alt-Schönau.

2254. Reh-, Ziegen-, Katzen- und Lammlederne Glacee-Handschuh in allen Farben und waschlederne Handschuh, eigenes und vorzüglich gutes Fabrikat, wie alle Arten Bandagen und verschiedene chirurgische Gegenstände aus Gummi empfiehlt L. Gutmann.

2212. **Brettmühlsägen, Bügelsägen, Theilsägen, Spannsägen** und engl. **Sägenfeilen** in großer Auswahl, offerirt
A. Wallfisch in Warmbrunn.

2099. 15 Stück Gänse sind im Kramsta'schen Nieder-Gute zu Schmiedeberg bald zu verkaufen.
Schmiedeberg, d. 9. März 1862. **Die Guts-Verwaltung.**

2273.
Das neueste Muster-Lager aus der
Tapeten-Fabrik von Gustav Hitzschold in Dresden
empfiehlt einer geneigten Beachtung, Bestellungen auf gemalte Fenster-Rouleaux werden ebenfalls prompt besorgt.
Hirschberg. **Gustav Wipperling,** Tapezier.

2245. **Gefälliger Beachtung empfohlen.**
!!! Eisernes Schnellkoch-Geschirr! eigenes Fabrikat! ohne Email !!!
etwas Altneues, aber besser und Dauerhafteres für den langjährigen praktischen Gebrauch als das Emailirte, wie Erfahrung und Wissenschaft genügend beweisen, offerire hiermit zu möglichst niedrig gestellten Preisen.
Die Wissenschaft sagt: Ein durch Wärme oder Kälte dehnbarer Gegenstand lässt sich mit einem undehnbaren Körper auf die Dauer nicht vereinigen! Daher kommt es, daß sich bei oft wiederholender Nutzanwendung das Email vom Eisen trennt und somit die emailirten Geschirre unbrauchbar werden, halte demnach mein Fabrikat als mehr vortheilhaft, zur gefälligen Ueberzeugung
! Gütiger Beachtung bestens empfohlen !
Hirschberg im März 1862. **Robert Böhm,** Klempnermeister, äußere Schildauer-Straße.

2169 **Stockfisch,** gewässert und getrocknet, ist die ganze Fastenzeit hindurch zu haben bei **Robert Friebe.**

2166. **Bekanntmachung.**

Die unterzeichnete Verwaltung beabsichtigt
circa 30 Ctnr. altes Schmiedeeisen,
„ 15 „ eingeschmolzenes Zink in Blöcken,
„ 150 „ Gußeisen,
„ 15 „ altes Messing,
„ 20 „ gebrauchte Guttaperdcha in Blöcken,
„ 60 Tonnen bei der Gasbereitung gewonnenen Düngekalk,
„ 400 „ Coaks
gegen baare Zahlung ganz oder im Einzelnen zu verkaufen. Reflectanten können während der Geschäftsstunden im Haupt-Bureau der Verwaltung die näheren Kaufbedingungen erfahren, ebenso sich von der Beschaffenheit der beregten Gegenstände überzeugen.

Erdmannsdorf, den 10. März 1862.

Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei.
Erbrich. Boege.

2249. 8 Schock Sommerstroh und Spreu sind zu verkaufen bei Friedrich Weise, Strickermstr.
Schönau, den 12. März 1862.

2177. Mast- und Zugvieh ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition des Boten.

2176. **Billard-Verkauf.**

Ein modernes, mit großen Bällen versehenes Billard ist sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

2227 **Konfirmanden-Anzüge**

werden zu sehr billigen Preisen schnell und sauber geliefert in
Hirschberg. **Max Wygodzinski's**
Schildauerstraße. **Herren-Garderobe- u. Mode-Magazin.**

2228. **Einen Berndt'schen Flügel**
von Kirschbaumholz, 7 Oktaven Umfang und schönem Tone verkauft wegen Abreise Rudolph Thoma, Cantor.

2216. Einige Hundert Scheffel gute Eßkartoffeln hat das Dominium Fischbach zu verkaufen.

2214. **Gut gewässerter Stockfisch**
ist von jetzt ab täglich zu haben
in der „Gallerie" zu Warmbrunn.

2225. **Entölt.-Cacao & Cacao-Masse,**
Vanille- & Gewürz-Chocolade,
Chocoladen-Mehl & Cacao-Thee
aus den anerkannt besten Fabriken empfiehlt zu geneigter Beachtung **F. Pücher.**

2240. Butterlaube Nr. 36, 2 Treppen, ist ein Flügelkasten, eine Kinderbettstelle, Bücher versch. Inhalts und ein fast neuer Frack zu verkaufen.

2266. Guten reinschmeckenden **Caffe, festen Rafinad,** abgelagerte **Cigarren, Rolltabak** verkauft sehr billig
E. H. Nülke in Schönau.

Brochirte Mousseline-, Mull-, Gaze-, Filoche- und Zwirn-Gardinen,
gestickte **Schweizer Tull-Gardinen,**
glatte, gestreifte und carirte **Mousseline,**
ächten Schweizer **Purpur-Cattun,**
bedruckte Köper- und Glanzcattune,
so wie alle Sorten **Möbelstoffe, Tischdecken** und **Teppiche** empfiehlt bei großartigster Auswahl und vermöge **bedeutender Parthie-Einkäufe** zu den **allerbilligsten Fabrikpreisen** 2243.

Moritz E. Cohn jun.
Langgasse.
Hirschberg, den 12. März 1862.

! Pflug- und Haakschaare !
Eiserne Schaufeln,
Striegeln und Kardätschen,
Eiserne Ketten und Hemmschrauben
empfiehlt zu den billigsten Preisen 2211.
A. Wallfisch in Warmbrunn.

Holzsamen- und Pflanzen-Verkauf.

Frischen keimfähigen Samen von Kiefer à ℔. 17½ Sgr., Fichte 4 Sgr., Lerchenbaum 9 Sgr., Tanne 2½ Sgr., Weißerle 9 Sgr., Rotherle 5 Sgr., Birke 2 Sgr., Esche 2½ Sgr., sowie eine große Partie Eschen- und Ahornpflanzen von ½ bis 8 Fuß Höhe, das Schock von 5 Sgr. bis 5 Rtl., verkauft der vormalige Förster Steinke
2111. zu Buchwald bei Schmiedeberg.



2103. **Ein brauner Wallach, 6 Jahr alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, fehlerfrei, steht zum Verkauf bei D. Stagge.**
Hirschberg, den 11. März 1862.

Niederlage von **Hoff'schem** Malz-Extract
(Gesundheits-Bier)
und Kraft-Brust-Malz
bei Eduard Neumann in Greiffenberg.

2138. **Das Positiv** aus hiesiger Begräbnißkirche (mit zwei 8füß., zwei 4füß., einer 2füß. Stimme und gefälligem Prospect) ist verkäuflich, und wollen sich Käufer an mich wenden.
Fischer, Schullehrer in Nimmersatt b. Bolkenhain.

2116. **Zwei fette Schweine,**
circa 30 Centner bestes Heu
sind zu verkaufen in der Mühle zu Birkigt-Arnsdorf.

2027.

Herren- und Knaben-Hüte

in den neuesten Façons empfiehlt zur gütigen Beachtung

F. Schliebener.

1503.

Bekanntmachung.

Nachdem wir dem Kaufmann Herrn **C. Weinmann** zu Hirschberg eine Geschäfts-Agentur dergestalt übertragen haben, daß er zu den auf unsrer Grube bestehenden Preisen Steinkohlen in den verschiedenen Sorten excl. Fuhrlohn verkaufen kann, ersuchen wir alle jene Committenten dortiger Gegend, welche wegen Steinkohlen an uns sich wenden wollen, dies nunmehr an unsern obgedachten Herrn Agenten zu thun, da derselbe auch zu Abschlüssen für fortgehende Rechnung autorisirt, für diejenigen Abschlüsse jedoch, für welche geschäftliche Ausnahmen erforderlich werden, unser berichtender Geschäftsvermittler ist.

Hermsdorf per Waldenburg, den 24. Februar 1862.

Der Vorstand der consolid. Glückhilf-Grube. Hayn.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige bitte ich um geneigte Zuwendung von Aufträgen, deren prompteste und billigste Ausführung ich stets mir angelegen sein lassen werde.

Gegenüber billigeren Notirungen bemerke ich, daß die Steinkohlen obgedachter Grube als die kräftigsten Schlesiens bekannt, keiner Anpreisung bedürfen; daß ihr höherer Preis gegen billigere Kohlen nur in ihrer Qualität liegt, und solche nicht allein durch chemische Analyse festgestellt, sondern auch durch vorzugsweise Verwendung zu Coaks in Gasanstalten, Schmieden und anderen Feuerwerkstätten u. s. w. event. durch ihren äußerst bedeutenden Absatz bestätigt wird.

Sobald ich veranlaßt bin eine Niederlage für diese Steinkohlen zu errichten, werde ich Weiteres darüber veröffentlichen. Hirschberg, den 25. Februar 1862. **C. Weinmann.**

2210.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich wieder eine Sendung schöner schwarzer **Taffete** erhalten habe, auch bin ich in den Stand gesetzt **Möbel- u. Gardinenstoffe** zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen. **J. Pariser.**

Veredelte Aepfel- und Birnbäume, hochstämmig,
Aepfelwildlinge, 1, 2 und 3jährige,
Kirschwildlinge aus Edelkern gezogen, hochstämmig zur Veredelung in den Kronen.
Zuckerahorn in starken Stämmen 7—8 Fuß hoch, um zu räumen **billig.**

Gesundheits-Aepfelwein ohne Sprit — als das heilkräftigste, natürlichste Mittel zu Frühjahrskuren bei Verschleimungen, habituellen Verstopfungen ꝛc. Die täglich sich mehrenden Verordnungen der Herren Aerzte zu Kurzwecken, sowie auch die mir in vielen Schreiben vom Publikum kundgegebene Ueberzeugung, daß die Gesundheit wieder hergestellt ist, machen es mir zur besondern Pflicht, auf dieses **billige, natürliche** Mittel aufmerksam zu machen. — Gebrauchsanweisungen ertheile gratis. — Die Preise sind billigst, für den Eimer 7 rtl., Anker 3⅔ rtl., Flasche 4 sgr. incl. Gebind und Flasche gestellt.

Aepfelwein-Essig ohne Sprit — von feinster Säure, zur Kur und wirthschaftlichen Zwecken, 3 sgr. p. Flasche.
Himbeer- und Kirschsyrop, Himbeer- und Kirschwein, süß, empfiehlt

Hirschberg. **Carl Samuel Häusler** vor dem Burgthore.

2028.

En tout cas und Knicker

offerirt in den geschmackvollsten Dessins **F. Schliebener.**

2168. **Huf- und Geschirrschmiere**

ist wieder vorräthig bei **Robert Friebe.**

1951. Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß **mein** Lager Langenölser Oefen wieder vollständig assortirt **ist** und empfehle ich zugleich meine selbstgefertigten Kupferwaaren, bestehend in Wasserpfannen, Kesseln, Ofentöpfen **u.** dgl. m. Auch den Herren Brennereibesitzern verspreche **ich** schnelle und pünktliche Bedienung zu jeder Zeit.

Geschmiedete, sowie gegossene Gleiwitzer Platten, eiserne Wasserpfannen und Ofentöpfe, Roste, Ofenthüren und Blech billig bei **C. W. Günzel,** Kupferschmiedmstr. in Löwenberg, **vis-à-vis** dem Kgl. Kreisgericht.

NB. Auch kaufe ich altes Kupfer, Zinn, Blei und Eisen.

1954. **Gießmannsdorfer Preßhefe** stets frisch und billigst bei **Aug. Völkel** in Ober-Schmiedeberg.

2044. Auf dem Dominium Nieder-Schellendorf bei Haynau stehen **4 gemästete Ochsen** zum Verkauf.

2034. Auf dem Dom. Waltersdorf bei Lähn sind einige Schock hochstämmige, mit den besten Sorten veredelte Kirschbäumchen zu verkaufen.

1332. **Malz-Extract-Caramellen**

nach dem Urtheil des Kgl. Sanitätsrath Herrn Dr. Springer in Breslau und dem Chemiker Herrn Aubert analog. dem flüssigen Malzextract in ihren vorzüglichen Wirkungen, aus der Handlung **Eduard Groß** in **Breslau** erhielt in echter Beschaffenheit und empfiehlt in rosa $1/4$ *U.* Couverts à 4 sgr.

August Wendriner.
Ring, Butterlaube No. 36.

2252. **Dampf-, Reise-** und **Fassel-Kaffeemaschinen,** amerikanische **Gußkaffeemühlen,** außergewöhnliche **Lampen-Papierschirme** empfiehlt

August Gutmann. Hirschberg.

2077. **Grüne Saat-Erbsen**

sind auf Dom. Friedersdorf bei Greiffenberg zu verkaufen und empfehlen sich dieselben ganz vorzüglich durch sichern und reichen Ertrag, in ungedüngtem Boden und durch Frühreife. Als Speise-Erbsen sind sie allen andern Sorten vorzuziehen.

2151. **100 Brack-Mutterschafe** sind zu verkaufen.
Dominium Malitsch bei Jauer.

2150. In der Niedermühle in Goldberg sind 3 neue Mahlcylinder, 9 Fuß lang, 2 Fuß im Durchmesser, mit eiserner Welle und neuer seidener Gaze überzogen, billig zu verkaufen.

2147. **Neutomysler Hopfen,**

letzter Ernte, pro Ctnr. 18, bester Qualität 22 rthl., liefere ich jedem Besteller sofort, nehme Aufträge jeder Art für zukünftige Ernte gern entgegen und liefere zum Einkaufspreis gegen eine Provision von pro Ctnr. 15 sgr., wenn seitens des Bestellers Zahlung gleich nach Uebernahme der Waare erfolgt. Neutomysl, den 9. März 1862.

F. W. Lutz.

400 Ellen Buchsbaum

sind im Ganzen, sowie im Einzelnen, billigst zu verkaufen in No. 76 in Grunau. [2201.

---

100 fette Hammel stehen auf dem Dom. Nieder-Schreibersdorf zum Verkauf. [2199.

2164. Das Dominium Tschinschwitz bei Gr.-Baudis offerirt zum Verkauf: 100 Schffl. Saatfrühhafer, à Berl. Scheffel 60 *U.* Gewicht, zum Preise von 1 rtl. 5 sgr. franco Bahnhof Striegau oder Jauer.

Die Gutsverwaltung. Opitz.

2198. **Masthammel-Verkauf.**

56 Masthammel, groß und kernfett, sind zu verkaufen bei dem Dominio Ketschdorf.

Kauf-Gesuche.

Kälbermagen

kauft jedes Quantum in guter, frischer und trockener Waare. Preis-Anfragen werden franco erbeten.

Liegnitz, den 9. März 1862. **C. Adolph.**

1953. Ungesalzene und gesalzene **Butter** in Kübeln und Stücken kauft fortwährend

Aug. Völkel in Ober-Schmiedeberg.

2186. **Eine Brauerei**

wird bei 5—6000 Thlr. Anzahlung zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre **F. M.** 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermiethen.

2074. Ein möblirtes Zimmer nebst Schlaf-Kabinet ist sofort zu vermiethen und ertheilt Näheres

der Lederhändler Carl Fortel. Lichte Burgstr. Nr. 18.

2226. Ein gut möblirtes Zimmer im ersten Stock, nach einer lebhaften Straße zu, ist zu beziehen. (Nöthigen Falls mit Beigelaß.) Auskunft ertheilt die Expedition des Boten.

Eine Stube nebst Alkove, möblirt oder unmöblirt, ist bald oder zu Ostern zu vermiethen. Drahtziehergasse No. 72.

Ein Laden mit freundlicher Wohnung steht zu vermiethen und sofort zu beziehen. Pfortenthor No. 220 in Hirschberg.

2209. Eine Wohnung von zwei Stuben, Alkove und heller Küche, so wie eine Niederstube sind zu vermiethen Hospitalgasse beim Maurerpolir Maiwald.

2207. Zapfengasse Nr. 531 sind zwei Stuben im dritten Stock zu vermiethen.

2192. Eine Wohnung mit Stall und Wagenremise ist baldigst zu vermiethen beim

Böttchermeister Rösel zu Warmbrunn.

2152. Für alle Jahrmärkte in Breslau Ring No. 16 sind ein großer Hausraum, ein schönes Comptoir, und eine geräumige Remise je nach Wunsch einzeln oder zusammen zu vermiethen.

2158. **Für Capitalisten und Pensionaire.**
In einer angenehmen Gebirgsstadt ist ein Hausgrundstück, massiv, mit schönem Garten und Obstbäumen, fünf angenehmen Wohnungspiecen, mit Ziegeln ausgelegtem Dach, Kammern, Schüttböden, Pferdestall, Wagenschuppen, Kutscherwohnung u. s. w. auf 5 Jahre gegen Zahlung der ganzen Miethe **sehr billig** zu verpachten. Besitzer ist abwesend.
Näheres bei Herrn Wirthschafts-Inspector Krause in Voigtsdorf bei Warmbrunn, neben dem Gasthof zum deutschen Kaiser.

Personen finden Unterkommen.

2120. Meldungen für das erledigte Schulamt zu Eichberg, welches einer Verbesserung entgegen sieht, erwartet
der Pastor prim. Hendel.
Hirschberg, den 10. März 1862.

2051. Ein mit guten Zeugnissen versehener Privat-Secretair wird zum Antritt den 1. April c. gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Secretair Holz in Bunzlau.

2160. **Musiker-Gesuch.**
Ein 1ster Trompeter, 1ster Clarinettist und Tubabläser, gut und zuverlässig in ihrem Fache, können sich zu jeder Zeit melden und in Condition treten.
C. Opitz, Musikdirigent zu Sprottau.

2274. Ein tüchtiger Tapezier-Gehilfe, aber nur ein solcher, findet dauernde Beschäftigung beim
Hirschberg. Tapezier G. Wipperling.

2144. Ein zuverlässiger Pferdeknecht, welcher die Ackerarbeit gründlich versteht und gute Atteste vorzeigen kann, wird zum 1. April d. J. gesucht und hat sich zu melden in Maiwaldau beim Gasthofbesitzer Gustav Tschörtner.

2224. Ein junger Mensch, der schon bei Pferden gedient und sich gut geführt hat, findet als Kutscher einen Dienst. Wo? sagt die Expedition des Boten.

Personen suchen Unterkommen.

1937. Ein im Rechnen und Schreiben geübter junger Mann, verheirathet aber militärfrei, sucht als Aufseher in einer Fabrik, Rechnungsführer oder dergleichen ein dauerndes Unterkommen. Gefällige Offerten werden franco unter der Adresse: **A. W. H. poste restante Sagan** erbeten.

2140. Ein in seinem Fach tüchtiger Bäckermeister, verheirathet, wünscht als solcher eine Anstellung in einer Mühle oder in einer größeren Bäckerei. Auskunft giebt die Exp. d. B.

2188. Ein Hausknecht, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, der auch bereits fünf Jahre in einem Gasthofe diente, sucht bald oder zum 1. April ein anderweitiges Unterkommen als solcher; auch würde eine Kutscher-Stelle nicht ausgeschlagen werden. Gefällige Anfragen bittet man unter Adresse **K. L. poste restante** Bolkenhain niederzulegen.

Lehrlingsgesuche.

2043. In der Stadtbuchdruckerei in Haynau wird Ostern eine Lehrlingsstelle offen.

2095. In einem Spezereiwaaren- und Tabak-Geschäft findet Ostern ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling eine Stelle. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

2194. **Eleven-Gesuch!**
Auf ein bedeutendes Rittergut, ½ Stunde von Breslau entfernt, wird ein Eleve, womöglich vom Lande, gegen mäßige Pensions-Zahlung gesucht.
Näheres auf franco unter Chiffre **C. B. 215 poste restante Freyburg** eingesandte Anfragen.

2161. Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat Maler zu werden, findet Ostern ein Unterkommen beim
Maler H. Schröter in Haynau.

2165. **Ein junger Mann** von angenehmen Aeußern und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird zum sofortigen Antritt für ein Manufactur- und Colonialwaaren-Geschäft in einer großen Provinzialstadt gesucht. Adressen werden unter der Chiffre **I. P.** durch die Expedition des Tageblattes in Görlitz erbeten.

Verloren.

2142. Am Sonntage Nachmittage den 9. März ist auf dem Wege von Warmbrunn bis zur Mai'schen Besitzung resp. in der Umgegend derselben ein goldenes Kreuz mit einem Amethyst, in Form eines Herzens geschliffen und den Symbolen von Glaube, Liebe, Hoffnung versehen, verloren worden. Der Finder, der dasselbe in der Expedition abgiebt, empfängt 2 Thaler Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

2260. Montag den 10. d. M. ist mir in Warmbrunn mein gelbgefleckter Wachtelhund, auf den Namen „Zampa" hörend, entlaufen. Wer mir darüber nähere Auskunft ertheilt, erhält eine Belohnung. Blümel, Tischler in Alt-Kemnitz.

Geldverkehr.

2256. **500 bis 6000 Thaler**
weiset auf ländliche Grundstücke nach
Theodor Nixdorff, Kaufmann in Hirschberg.

1500 bis 2000, 1000 und zwei Mal 500 Thaler
2005.
weiset sofort zur sicheren Verleihung auf Landgrundstücke im hiesigen, oder womöglich im Schönauer und Goldberg-Haynauer Kreise nach und sieht frankirter Sendung der Ausweise entgegen der Commissionair Carl Härtel zu Hirschberg.

2143 **Kapital-Gesuch.**
2000 rtl. zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein Grundstück, pupillarisch sicher, werden von einem pünktlichen Zinsenzahler zum 1. April oder zum 1. Juli d. J. gesucht. Näheres wird ertheilt in No. 73 zu Hermsdorf u. K. Offerten frankirt.

15- bis 18,000 Thlr. Geld sind vom 3. April c. ab gegen pupillarische Sicherheit zu vergeben; unter obigen Bedingungen **30,000 Thlr.** vom 1. April c. ab, wo möglich letztere im Löwenberger Kreise. Das Nähere durch
2179. H. Rosemann, Golbberg Ring No. 368.

Einladungen.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 13. März 1862.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	6	—	3	2	—	2	7	—	1	12	—	—	23	—
Mittler	3	—	—	2	26	—	2	2	—	1	10	—	—	22	—
Niedrigster	2	23	—	2	20	—	2	1	—	1	8	—	—	21	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 5 sgr.

Schönau, den 12. März 1862.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	—	—	2	27	—	2	3	—	1	10	—	—	24	—
Mittler	2	26	—	2	23	—	2	2	—	1	9	—	—	23	—
Niedrigster	2	20	—	2	18	—	2	—	—	1	8	—	—	22	—

Butter, das Pfund: 7 sgr. 6 pf. — 7 sgr. 3 pf. — 7 sgr. — pf.

Breslau, den 12. März 1862.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart 16 rtl. G.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionaire bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.